

Puttchen

Harry Potter und der Finalkampf

Veröffentlicht auf Harry Potter Xperts
www.harrypotter-xperts.de

Inhaltsangabe

Das 7 Schuljahr von Harry, Ron und Hermine. Also, wie ich glaube, dass es weiter geht! Oder wie ich möchte... dass es weiter geht... das passt eher!

Also nur lesen, wenn ihr den 6 Teil gelesen hat. Ich glaube zwar nicht, dass das so viele sind, aber gibt vielleicht doch einige!

Vorwort

Ich habe schon so viel über die Vermutungen anderer gehört und gelesen!! Jetzt will ich euch mal zeigen, wie es für mich weiter geht!

Es gab schon viele solcher ff's aber ich habe noch einige eigene Ideen, die ich euch zeigen werde. Ich werde weiter schreiben als nur bis zum Ende des 7 Schuljahrs. Ich werde (nach der vollendung dieser ff) eine fortsetzende ff schreiben(vielleicht :ka: Nur wenn euch diese ff gefällt!!) Es könnte länger dauern, da ich eine zweite laufende ff habe. also schön lesen und Kommiss schreiben!!

Inhaltsverzeichnis

1. Ferien, wie sie noch nie waren
2. Ein klärendes Gespräch
3. Die Hochzeit
4. Im Hogwarts- express
5. Ein Gespräch von Lehrer (?) zu Schüler
6. hässliches Entlein -> Schöner Schwan
7. Das Buch
8. Mädchengespräche
9. Leider nicht!
10. Die Höhle der Mantikore
11. der Horkrux
12. Traurig aber wahr
13. "Blitzmerker"!
14. Fort!
15. Das Unvermeidliche
16. Um leben und Tod
17. Ich habe nichts!
18. Endlich zusammen

Ferien, wie sie noch nie waren

Harry saß im Hogwarts- express, er war neben der Spur, wie fast alle in Hogwarts. Seit Dumbledore gestorben ist, hatte er nur noch an eins gedacht: er wollte sich an Snape rechnen! Denn er war es gewesen, der Dumbledore getötet hatte. Durch ihn ist alle Hoffnung gestorben. Durch ihn ist die ganze Welt verloren. Denn ohne ihn konnte Harry Voldemort nicht besiegen, er wusste einfach nicht wie. "Harry geht's?", fragte Hermine und Harry sah sie an. Genau wie ihn seinen Augen, war in ihren nur hoffnungslosigkeit. Er nickte, und unterdrückte die Tränen die in ihm immer hoch kommen, wenn er an Dumbledore denkt. Nur einen Trost gab es, Harry wurde in nur ein paar Wochen volljährig, und er konnte sich auf die suche nach den Horkruxen machen. sie waren das einzige, was Voldemort am Leben hielt. " Harry, du kommst doch zu uns, Hermine du auch. Bill und Fleur heiraten doch in den Ferien!! Dann kannst du an deinem Geburtstag zu uns, Harry. Und bleibst dann den Rest, bis zum Anfang des Schuljahres, falls Hogwarts öffnet.", sagte Ron doch Harry schüttelte den Kopf und antwortete: " Ich werde nicht nach Hogwarts zurück gehen, auch wenn es öffnet!"

" Harry, du gehst nicht alleine die Horkruxe suchen!! Ich komme mit, ich lasse dich nicht im Stich!", flüsterte Hermine, die den Tränen nahe stand.

" Doch, ihr müsst mich alleine lassen! Ihr werdet euch nicht wegen mir in Gefahr begeben!"

"Wir lassen dich nicht alleine!! An dir liegt es Vo- Vo- Voldemort zu besiegen! Wenn du stirbst, sind wir alle verloren.", schaltete sich jetzt Ron ein und Hermine schluchzte auf,

" Ohne dich ist ein Teil von uns fort! Auch wenn du dich dagegen wehrst, wir werden mitkommen!!" sagte sie und holte sich ein Taschentuch aus der Tasche.

" Man, du must dich langsam damit abfinden. *Du gehst nicht ohne uns da raus!!*" sagte Ron und musterte Harry, der sie anlächelte und nun nickte. " Ihr habt recht! Ich hätte nicht mal dran denken sollen! Ihr seid einfach zu gute Freunde." als Harry das sagte fiel Hermine ihm in die Arme und Ron beäugte sie mit einem komischem Ausdruck. Hermine setzte sich wieder hin und lief rot an, während sie stoterte: " ähm, ich ähm.....ähm-" doch zu ihrem Glück kam gerade in diesem Augenblick die Frau mit dem Süßigkeitenwagen. Harry kaufte ihnen einen Stapel Kesselkuchen und noch einige andere Süßigkeiten. Die restliche Fahrt über lesterten sie über Fleur (eher lesterte *Hermine* über sie) dann kamen noch einige ihrer Freunde, bloß Ginny blieb fort. Harry vermutete, dass sie noch mitgenommen sei, wegen ihrer Trennung. Er war sich nicht mal sicher ob es richtig war, doch wollte er sie nicht in gefahr bringen. Sie kamen King's Cross immer näher und schließlich hielten sie. Harry nahm seinen Koffer in die eine und Hedwig mit ihrem Käfig in die ander Hand und verließ den Zug. Als er durch die Barriere ging sah er Moody, Remus, Tonks, Mr. und Mrs. Weasley, und noch zwei andere Ordens Mitglieder. Hinter ihnen standen allerdings niemand, keine Dursleys. Harry, Ron und Hermine gingen zu der Gruppe und fragte sofort: " Wo sind denn die Dursleys?". Remus sah zu ihm und sagte: "Sie sind im Urlaub, wolltten sich glaube ich dieses Jahr vor dir in sicherheit bringen. Warscheinlich, weil du diesen Sommer volljährig wirst!"

"Und was mache ich bis da hin?", fragte Harry, man konnte deutlich seine freude hören, die Dursleys waren nicht da!. " Also alleine wirst du nicht im Lingusterweg bleiben!! Du kommst mit in den Grimmaulplatz, wir haben einen neuen Geheimniswahrer. Und da dir das Gebäude gehört können wir auch wieder rein!", knurrte Moody und so verabschiedete Harry sich von Hermine und Ron:" Wir sehen uns dann bei der Hochzeit! Bis dann, ich schreib euch!". Ron drückte ihm die Hand und Hermine gab ihm einen Kuss auf die Wange, bevor Harry sich an Remus' Arm fest hielt und sie apparierten. Harry spürte wieder dieses drückende Gefühl, das ihn so schmerzhaft an Dumbledore erinnerte. Er ermahnte sich selber, nicht daran zu denken, und schon waren sie am Grimmaulplatz Nr. 12. " Hier ist der Grimmaulplatz Nr. 12!!", sagte Remus, anscheinend war er der neue Geheimniswhrer, denn vor ihnen kam das große Haus zum Vorschein. Als Harry durch die Tür ging, spürte er die Trauer, über Sirius in sich hochkommen. Er dachte nicht dran und stieg die Tür rauf, dort ging er in sein Zimmer. Es war ganz anders als beim letzten Mal, es war jetzt mehr ein Schlafzimmer. Die Betten waren schön bezogen und die Wände neu tappeziert, der Boden war neu gemacht und alles war endstaubt. Harry setzte sich auf sein Bett und vergrub das Gesicht in den Händen. Er wusste, dass diese Ferien anders sein würden als sonst. Nicht nur, weil er nicht bei den Dursleys war, sondern, weil nun seine Eltern tot waren, Cedric, Sirius und Dumbledore, alle sind wegen ihm gestorben. Alles war seine Schuld und dadran konnte keiner was ändern und er schwor sich, niemanden mehr zu lieben, und seine

Freunde würde er auch nicht auf die Suche nach den Horkruxen mitnehmen. Er würde dann mitten in der Nacht abhauen, kurz nach der Hochzeit, nach Godrics Hollow und sich dort einrichten. Er, Harry, würde alles tun um seine Fehler wieder gut zu machen, selbst sterben.

Am Abend wurde er runtergerufen, er ging langsam runter und setzte sich in die Küche, wo er niedergeschlagen, den Tisch anstarrte." Was ist denn mit dir los?" fragte Tonks ihn doch er zuckte nur mit der Schulter. Was besseres als das fiel ihm nicht ein, drum aß er schweigen und verzog sich dann in sein Zimmer. Er wollte so wenig Zeit wie möglich mit den anderen verbringen, und so blieb er die restliche Zeit in seinem Zimmer, nur zu den Mahlzeiten ging er runter. Kurz vor seinem Geburtstag gingen sie dann zu den Weasley, doch dort versteckte Harry sich genauso wie am Grimmaulplatz.

Ich hoffe euch gefällt das Kapitel, und vor allem, die ff.

bitte schreibt mir ein Kommi, aber nicht nur eins.

Ein klärendes Gespräch

Vielen Dank erst mal an meinen Beta- Leser!! Bin dir SEHR dankbar, dass du dich gemeldet hast!!

Nun war Harry's Geburtstag gekommen und er wurde von Ron geweckt. „Was bist du denn so griesgrämig? Heute bist du volljährig, du kannst ab heute auch außerhalb der Schule zaubern!! Ehrlich Mann, du solltest mal an die Geschenke denken, an den Kuchen und an die F- ... ähm. Ich geh.... dann mal... runter... komm nicht zu spät“, sagte Ron und huschte aus dem Zimmer. Harry sah seinem Freund verwirrt nach, zog sich langsam an und ging eben so langsam runter. Als er in der Küche ankam riefen alle im Chor: „Happy Birthday, Harry!“, Harry sah seine Freunde an. Dort standen Remus händchenhaltend mit Tonks, Hermine, Ginny, Ron, Fred, George, Bill, Charlie, Oliver Wood, Katie Bell, Angelina Jonson, Neville und Luna, welche wieder traumverloren in die Gegend rumstarrte. Natürlich waren auch Hagrid, Mr. und Mrs. Weasley da. „Komm Harry, Schatz, da steht dein Kuchen, puste die Kerzen aus und wünsch dir was!“, sagte Mrs. Weasley, nachdem sie ihn umarmt hatte. Harry trat auf den Kuchen zu und bließ die Kerzen aus *ich wünsche mir, dass keiner mehr wegen mir stirbt, oder anders verletzt wird*, dachte er und alle klatschten, als er die Kerzen ausbließ. Harry lächelte und bekam sogleich Geschenke. Mr. und Mrs. Weasley schenkten ihm einen verzauberten Landplan (mehr als ein Landplan, man konnte die ganze Welt sehen, vergrößern und verkleinern) von Remus und Tonks bekam er einen Schlüssel. Dazu meinen dir beiden nur: „Wir zeigen dir später wofür er gut ist!“ Von Hagrid einen großen Beutel Süßigkeiten, Charlie schenkte ihm mit Bill zusammen eine Spardose, die aussah wie ein Ungarischer Hornschwanz auf einem Hügel. Von Fred und George einen Gutschein, wo drauf stand:

Für Harry Potter

Ein Endlos Gutschein, für den Laden \ "Weasleys Zauberhafte Zauberschere\" "

Aber das beste war das Geschenk von Hermine, Ron und Ginny, sie schenkten ihm ein Fotoalbum, dort waren all ihre Abenteuer als bewegliche Bilder. Auf einem Bild schlug Ron gerade Lockhart einen Stein auf den Kopf, auf einem anderen war Hermine mit einem Katzenkopf im Krankenflügel. Und auf anderen war Harry mit seinen Freunden und auch mit seinen Eltern. Harry kamen die Tränen hoch, er konnte sie nicht mehr aufhalten. Er weinte einfach vor Glück, solche Freunde zu haben. Hermine und Ginny kamen zu ihm und umarmten ihn, um ihn zu beruhigen. „Danke! Ihr seid einfach klasse!! Die besten Freunde die man sich wünschen kann!“, flüsterte er und noch mehr tränen rollten seinen Wangen hinunter. Hermine sah ihn mitleidig an, sie wusste, dass er das hasste aber sie konnte nicht anders, er hat schon so viel schreckliches miterlebt. Schon mit einem Jahr verlor er seine Eltern, dann immer wieder jemanden, jetzt hatte er nur noch seine Freunde. Sie stellte sich vor wie sie sich fühlen würde. Ihr lief es eiskalt den Rücken hinunter. Sie setzte sich an den Tisch und beobachtete Harry aus den Augenwinkeln, bis Ginny ihn ansprach: „Kann ich kurz alleine mit dir reden?“. Harry nickte und ging mit ihr hinaus, sie gingen eine Weile durch den Garten. Ginny blieb stehen und sah Harry an: „Harry ich weiss, dass du mich nicht mehr liebst! Bist du sicher, dass du dich von mir getrennt hast, weil Voldemort nicht als nächste töten könnte?“. Harry starrte sie mit offenem Mund an und erwiderte: „Nein, ich liebe dich wirklich nicht mehr“, er sah betrübt auf den Boden. „Harry, kein Grund so zu gucken! Um ehrlich zu sein, liebe ich dich auch nicht mehr! Sag mir nur eins: Warum hast du mich wirklich verlassen?“ fragte Ginny und sah ihn durchdringend an. Harry schüttelte den Kopf und antwortete: „Ich weis es nicht wirklich, ich weis eigentlich nichts mehr!“ Er blickte auf und sah das sie ihm einen mitleidigen Blick zuwarf. *Immer gucken mich alle mitleidig an, das gibst doch nicht*, dachte Harry und ging mit Ginny wieder ins Haus. Sie setzten sich zu den anderen und genossen den Tag. *So leicht war es jemandem zu sagen, dass man ihn nicht liebt, viel leichter als jemandem seine Liebe zu gestehen*, dachte Harry während er Ginny ansah.

Ich hoffe euch gefällt das Kapitel, wenn nicht schreibt es in einem Kommi!! Wenn ja, schreibt am besten auch ein Kommi!!

Die Hochzeit

Ich hoffe euch gefällt das Kapitel!! Denn sonst bin ich traurig :(und ich lasse es lieber mit der ff!! Also bitte schreibt mir was ich machen soll!! weiter oder nicht!!

Harry hätte all zu gerne gewusst, was seine Gefühle waren. Doch außer trauer fand er nichts, nur das drückende Gefühl, Schuld an all den Morden zu sein. So oft Ron, Hermine, Ginny und die anderen ihm auch einredeten, dass er nicht Schuld sei, er wollte es nicht wahr haben. Lily und James waren gestorben, weil Voldemort ihn, Harry, umbringen wollte. Cedric war gestorben, weil Harry darauf bestanden hatte, mit ihm gemeinsam zu gewinne. Sirius war gestorben, weil Harry auf einen albernen Traum, den Voldemort ihm eingepflanzt hatte, reingefallen war. Dumbledore war gestorben da musste Harry sich eingestehen, dass Dumbledore auch ohne ihn, Harry, gestorben wäre. Er war einfach eine zu große Gefahr für Voldemort. Harry überlegte hin und her, es war sogar seine eigene Schuld. Hätte er Snape nicht vertraut, hätte er Harry geglaubt, mit dem was er ihm über Draco Malfoy und Snape gesagt hatte, würde er sicher noch leben. *Doch*, dachte Harry, *Ich war schuld, hätte ich gleich gemerkt, dass Madame Rosmerta nicht sie selbst ist, wäre das alles nicht passiert!*. Eines Nachmittages saß Harry mit Ron, Hermine und Ginny in Rons Zimmer und unterhielten sich. Bis sie auf das Thema Dumbledore kamen. \ " Er hätte doch nicht sterben müssen, ich dachte er wäre der größte Zauberer der Welt! \ " murmelte Ginny und Ron sah sie stirnrunzelnd an.

\ " Ja, aber selbst der größte Zauberer kann mal sterben \ ", entgegnete Hermine.

\ " Ja, aber nicht an allem ist jemand Schuld! \ ", flüsterte Harry und alle drei sahen ihn an.

\ " Harry, du bist nicht an Dumbledores Tot Schuld! \ ", schärfte ihn Ginny ein doch Harry schüttelte den Kopf.

\ " Ich hätte gleich sehen sollen, dass Rosmerta nicht sie selbst ist! Ich hätte.... \ ", doch wurde er unterbrochen.

\ " Ich hätte, ich hätte. Du hättest gar nichts ändern können! Du kannst nichts für den Tod deiner Eltern, für den Tod von Cedric und von Sirius. Und für den Tod von Dumbledore kannst du am wenigsten. Du bist so ... ach was weiss ich. Immer willst du die toten auf deine Kappe nehmen. Nie kann jemand anderes für die Toten schuld sein. Ich wette, du würdest selbst die Schuld auf dich nehmen, wenn einer 100 Meter neben dir, von der Brücke springt! \ ", schrie Hermine ihn an und ihr Gesicht wurde Rot.

\ " Natürlich wäre ich Schuld! Ich hätte ihn ja aufhalten können!! \ " sagte Harry und sah sie verwirrt an.

\ " Du hättest nichts dran ändern können, er wäre dann halt wann anders gesprungen. Du bist einfach so AGHHHHHHHHHH DU MACHST MICH KRANK!!! \ ", rief sie nun noch lauter und lief aus dem Zimmer. Harry sah nun noch verwirrter drein, schaute zu Ron dem es nicht besser ging. \ " Sag mal, was hat die denn? \ ", fragte Harry ihn und Ginny stand auf, ging zur Tür. Sie sprach ohne sich umzudrehen: \ " Du kapiert es wirklich nicht. Und ich dachte du wärst schlau, ich hab langsam das Gefühl du bist zu lange mit Ron befreundet! \ " und sie ging hinaus. Harry und Ron sahen sich noch eine ganze Weile verdattert an.

*** Bei Hermine und Ginny im Zimmer***

Hermine lag mit dem Gesicht auf ihrem Kissen und weinte. Als Ginny reinkam setzte sie sich auf und wischte mit dem Ärmel die Tränen weg. Ginny setzte sich neben ihre Freundin, sah ihr ins Gesicht und fragte: \ " Du liebst ihn, oder? \ "

Hermine schüttelte den Kopf und sagte: \ " Quatsch! Ich kann es nur nicht ertragen, dass er sich die Schuld für all das schreckliche auf der Welt gibt. Er meint immer wieder, dass er an den Morden verantwortlich ist. Verdammter Mist noch mal, er hat sie doch nicht umgebracht! Es war doch Voldemort, Harry konnte doch nichts dafür, dass Voldemort so Machthungrig ist und Slughorn so dämlich ist und ihm alles erzählt!! Harry hat am wenigsten Schuld. An Sirius tot auch nicht. Sirius hat nicht auf Snape gehört und ist einfach abgehauen! Wäre dieser verdammte Bogen in der Ministeriumsabteilung nicht da, würde Sirius jetzt noch leben. Zwar mit vielen Verletzungen, aber er würde leben!! Warum versteht Harry das nicht? \ " Ginny zuckte

nur mit den Schultern und sagte:\ "Keiner weis, was in den Köpfen von Jungs so los ist!\ " Hermine sah sie an und erwiderte:\ "Du warst mit ihm doch zusammen!\ " Man konnte etwas in Hermines Augen schimmern sehen, doch Ginny erkannte nicht was es war. Ginny lachte nur \ "Ich bin auch fast 16 Jahre mit Ron verwandt, und ich weiss immer noch nicht was in ihm vorgeht!\ "

Hermine beruhigte sich wieder und sprach noch lange mit Ginny über Jungs und was da in ihren Köpfen los ist. ((Eben was ist da los ???))

Am nächsten Morgen ging Harry in die Küche und traf auf Hermine, die immer noch rote Augen hatte, (er wusste ja nicht das sie in der Nacht wieder geweint hat) Ginny die schweigend aß und Bill, der Fleur, die neben ihm saß, fütterte. Harry murmelte: \ "Morgen\ " und setzte sich neben Ginny. Die sah ihn erst mit einem komischen Gesichtsausdruck an, widmete sich dann aber wieder ihrem Toast. \ "Isch kann nischt mehr! Morgen ´eiraten wir schon! Isch freu misch sso.\ ", schnurrte Fleur und Hermine und Ginny verdrehten die Augen. \ "Schinny, ´ast du schon dein Kleid anprobiert? Und du ´Ermine?\ ", fragte sie nun die beiden Mädchen, sie sahen sich betreten an und gingen dann in ihr Zimmer. Gerade, als sie weg waren klopfen vier Eulen an das Fenster. Bill ging hin und öffnete es, die Eulen streckten die Füße aus und Bill nahm ihnen die Briefe ab. Sie flogen wieder davon und Bill kam zum Tisch zurück. \ "Hier Harry, der ist für dich, und die sind für Ron, Hermine und Ginny. Kannst du sie ihnen bringen? Ich muss noch mit Fleur was besprechen\ ", sagte er zu Harry und zwinkerte ihm zu, als Harry hinaus ging setzte er sich zuerst auf die Treppe und öffnete seinen Brief. sein Blick verdunkelt sich mit jedem Wort.

Sehr geehrter Mr. Potter

Sie können nun in der 7. Klasse in der Hogwarts-Schule teilnehmen. Wie ich sicher weis, sind sie nicht erpicht darauf, wieder zur Schule zu gehen, aber denken sie an ihre Zukunft! Wir erwarten ihre Eule, falls sie sich anders entscheiden sollten! Das Schuljahr fängt später an, weil wir erst die Räume wieder her richten müssen ((Vielleicht hat sich jemand gefragt, wann das Schuljahr anfängt, bei mir dauert es noch. Im 6. Buch ist ja die halbe Schule zerstört gewesen!!)). Also, auf ein baldiges Wiedersehen.

Minerva McGonagall

(Schulleiterin, Verwandlungslehrerin und Gryffindor Hauslehrerin)

Harry dachte gar nicht daran wieder zur Schule zu gehen, dort wo Dumbledore starb. Er musste die Horkruxe suchen und sie vernichten. Er nahm noch mal den Umschlag in die Hand, dort war ausser der Bücherliste noch ein anderes Blatt. Er nahm es und las:

Sehr geehrter Mr. Potter

Wenn sie sich dazu durchringen wieder nach Hogwarts zu kommen, sind sie ab jetzt der neue Schulsprecher. Sollten sie dies nicht tun, wird Mr. Draco Malfoy der neue Schulsprecher. Sie sind auch ausgewählt Gryffindors Mannschaftskapitän zu sein. Ich hoffe inständig, dass sie es sich noch anderes überlegen, und wieder nach Hogwarts zurückkommen.

Minerva McGonagall

(Schulleiterin, Verwandlungslehrerin und Gryffindor Hauslehrerin)

OK, ich gehe doch nach Hogwarts, diesen kleinen Schleimbeutel lass ich nicht Schulsprecher werden!, dachte er und stand auf. Er ging hinauf und öffnete die Tür zum Mädchenzimmer, was er sehr bedauerte. Hermine stand da, nur in Unterwäsche und zog Ginny´s Kleid fester. Er musste sich eingestehen, dass sie eine

super Figur hatte. Er lief scharlachrot an und schlug die Hände vor die Augen, Hermine lief zu ihrem Bett und hob die Decke vor sich (sie war genau so rot angelaufen wie Harry) und Ginny lachte sich halb tot. Das war einfach zu komisch, auch wenn Hermine es, alles andere als das fand. \ " Harry du kannst die Augen wieder aufmachen, der Schrecken ist Vorbei!\", giggelte Ginny und bekam von Hermine ein Kissen an den Kopf. Die beiden Rotköpfe liefen noch röter an ((Ich weis es gibt keine Steigerung von Rot. Rot ist Rot und kann nicht Röter sein als Rot. verwirrend, was? :D))

Harry hielt Ginny die Briefe entgegen und sagte:\ " Das sind die Briefe aus Hogwarts!\". Ginny nahm ihm die Briefe ab, immer noch kichernd, und Harry ging wieder nach draußen. *Oh mein Gott war das peinlich!*, dachte Harry während er die Treppe zu Rons Zimmer hoch ging. Als er die Tür öffnete sah er, dass Ron immer noch schlief, Harry ging zu den Betten und warf sein Kissen nach Ron, der schnarchte auf aber schlief weiter. Harry rief \ "Ron aufwachen!!!!!\", doch auch das half nichts, dann fiel Harry was ein, er hielt Ron die Nase zu, der schnappte nach Luft und sah sich dann, mit verschlafenen Augen um. \ " Wa isn?!\", fragt er schläfrig, als Harry sich auf sein eigenes Bett setzte. \ " Die Briefe aus Hogwarts.\", antwortete Harry knapp.

Die Tür wurde aufgerissen und Hermine kam schreiend rein \ " Ich bin Schulsprecherin!!!!\ " Ron sah sie mit verschlafenen Augen an (mitlerweile hatte sie sich wieder angezogen). \ " Gleichfalls! Ich hab... -!\", erwiderte Harry, doch wurde er von Hermine unterbrochen:\ " WAS?? Du bist auch Schulsprecher?! Ich dachte du wolltest nicht mehr nach Hogwarts!\"

\ " Wollte ich auch nicht, aber ich hab den Brief gelesen, dann hab ich mich anders entschieden!\", sagte er und hielt ihr den Brief hin.

\ " Was?? Die wollte **Malfoy** zum Schulsprecher machen?? Der ist doch abgehauen!! Wie soll denn das gehen?!\", fragte sie und Harry sah sie an. Daran hatte er gar nicht gedacht! Er hatte immer nur daran gedacht, sich an Snape zu rächen.

So verging der Tag, langweilig und öde. Keiner verlor ein Wort über Hermine und Harrys peinliche Geschichte. Und sie bekamen ein Fest, Harry war ausnahmsweise mal glücklich, als Lupin sagte \ " James war auch Mannschaftskapitän! Aber ich glaube, dass hat ihn bei Lily noch unbeliebter gemacht. Ich hab echt keine Ahnung, wie die zusammen gekommen sind, James war einfach von einer Sekunde auf die andere wie ausgewechselt.\"

Am nächste Tag war die Spannung groß und schon vor dem Frühstück (Die Trauung war für den Vormittag geplant) zogen sich Hermine und Ginny um. Doch die Jungs fuhren schon los und bekamen die Mädchen nicht mehr zu Gesicht.

Bill stand in der Kirche, vor dem Pfarrer, Harry und Ron saßen neben Charlie, Fred und George (Percy war gar nicht erst gekommen). Die Familie Delacour und Weasley (und alle weiteren Verwandten) saßen hinter ihnen. Die Tür ging auf und der Hochzeitsmarsch, alle drehten die Köpfe und sahen wie Fleur dahinschwebte. Sie trug ein langes weißes Kleid, der Schleier war doppelt so groß wie sie, und kleine Blüten schmückten ihr Haar, das sie zu einem eleganten Knoten hochgebunden hatte. Das Kleid war Trägerlos und war oben sehr eng, kleine Rüschen verschönerten das Kleid. Ihr Gesicht war mal wieder wunderschön und Harry sah wie Ron einen verträumten Ausdruck bekam. Sie schritt dahin und hinter ihr kamen Gabrielle und Ginny in ihren rose Spitzenkleidern. ((Sorry ich beschreibe die Kleider nicht weiter, ich HASSE rosa!!!)) Und hinter allen kam Hermine, sie trug ein ((Entschuldige mich auch hier, blau ist meine Lieblingsfarbe!!!)) hellblaues Kleid, es ging bis zu ihren Knöcheln. Es hatte schmale Träger und schwang bei jeder kleinen Bewegung. Ihre Lippen hatte sie mit leicht rotem Lippenstift nachgezogen. Ihre Haare waren in letzter Zeit auch nicht mehr so buschig, eher leicht gewellt. Sie lächelte und setzte sich neben Ginny auf die Bank neben der, der Jungs. Die Trauung verging so langsam, dass Harry dachte, jemand hätte die Zeit angehalten. Am Ende weinten die Frauen und Mädchen, die Jungen sahen eher gelangweilt aus. Sie gingen aus der Kirche und fuhren mit Wagen zurück zu den Weasleys. Dort feierten sie, Gabrielle, die viel älter war, als bei ihrem letzten Treffen, nahm Harry in beschlag. Hermine tanzte mit Ron, wenn auch nur widerwillig. Dann, als ein Lied endete setzte sich Harry und sah Hermine und Ron auf sich zukommen. Ron lächelte, doch Hermine warf Gabrielle einen tödlichen Blick zu. Harry sah es Ron an, er war übergücklich, dass Hermine mit ihm getanzt hatte, nur hatte er nicht gemerkt, wie Hermine ihn nicht mal angesehen hat. Harry, Ron und Hermine rätselten noch lange was mit Malfoy los war, und Harry schilderte ihnen wie Malfoy auf dem Astronomie- Turm ausgesehen hat. Gabrielle, wollte immer Harrys Aufmerksamkeit auf sich lenken, aber der beachtete sie nicht mal. Es war schon gegen 24 Uhr, als Mrs. Weasley sie alle ins Bett schickte, Ron schwärmte noch lange von Hermine,

doch als Harry sagte:\ " Dann geh doch hin und sag ihr was du für sie empfindest!\ " sah er betrübt aus.
 \ " Sie liebt jemanden anderes!\ " erwiderte er und Harry ging nicht weiter drauf ein.

Im Hogwarts- express

Ich hoffe euch gefällt das Kapitel!!

Am nächsten Morgen wachte Harry sehr früh auf und dachte über den Brief aus Hogwarts nach. *Soll ich wieder hin oder nicht?*, das war die einzige Frage, die durch seinen Kopf schwirrte. Er muss nach den Horkruxen suchen, aber wenn er zur Schule ginge, hätte er vielleicht eine bessere Chance. Seine Gedanken wollten einfach nicht stehen bleiben. Er kam zu dem Entschluß wieder hin zu gehen, damit Malfoy nicht Schulsprecher werden würde. Dann kreisten Harrys Gedanken wieder um die Nacht auf dem Turm und kamen schließlich zu Dumbledores Tod. Er schüttelte den Kopf um die aufsteigenden Tränen zu verscheuchen und ging hinunter in die Küche. Er dachte, da würde niemand sitzen, doch da hat er sich geirrt. Hermine saß da im Nachthemd und rührte mit einem Löffel in einer Tasse Tee. Als die Tür knarrend aufging schaute sie auf und sagte \ " Morgen Harry\ " und wandte sich wieder ihrem Tee zu. Harry sah sie stirnrunzelnd an, sie sah nicht besonderst gesund aus. Er setzte sich neben sie und fragte \ " Gehts dir gut Hermine? \ ", sie allerdings nickte nur. \ " Jetzt sag doch mal, was ist los!! Ich merke doch, dass du was hast! \ ", drängelte er weiter und jetzt hob Hermine den Kopf und fragt nun selber \ " Und? Hast du dich entschieden? Willst du nun wieder nach Hogwarts, oder nicht? \ ". Harry sah ihr in die haselnussbraunen Augen und erwiderte: \ " Ja, ich hab lange drüber nach gedacht! Aber ich kann nicht! Zu viel erinnert mich an meine Eltern, Sirius und Dumbledore. Und wenn dann auch noch dieser ***** (Er benutzte ein Wort was Hermine dazu brachte zu sagen: \ " Harry, sowas sagt man nicht!! \ ") da ist, dann ist wirklich alles super! Ich kann ihn einfach nicht ab und er sollte Dumbledore umbringen! \ " „Eben, er sollte, hat er aber nicht! Und wie du das immer beschrieben hast, sah es so aus, als ob er es einfach nicht gekonnt hatte. Er wollte auf die gute Seite, aber dann sind die anderen gekommen und Snape, und er hat dann... \ ", flüsterte Hermine, doch ihre Stimme erstarb. Sie räusperte sich, während ihr Stumme Tränen das Gesicht hinunterliefen, und sprach weiter \ " Vielleicht hat er sich ja geändert! Als du ihn mal fast umgebracht hast, da sah er doch krank aus, so richtig blass. OK ich mag ihn auch nicht, aber es könnte doch sein, dass.... OH Harry! \ ". Nun weinte sie noch doller und sie schmiss sich um Harrys Hals, sie vergrub ihr Gesicht in seinem T-Shirt und weinte drauf los. Harry sah sie bestürzt an, er wusste nicht was er tun sollte, und tätschelte deshalb ihren Rücken. Ihr Herz raste fast und Ron beobachtete alles von der Küchentür aus. Hermine lies von Harry ab und sah ihm in die smaragd-grünen Augen, sie fing sich langsam wieder und sagte dann \ " Harry, bitte komm wieder nach Hogwarts! Bitte, bitte, bitte, bitte, bitte, bitte... \ "

\ "Ist in Ordnung Herm. Lass mal, ich komm wieder nach Hogwarts! Ich kann einfach nicht diesen Schleimbeutel Schulsprecher werden lassen. \ " Hermine fiel wieder über Harry her und umarmte ihn, dann setzte sie sich wieder aufrecht hin und lief rot an. Harry fing an zu grinsen und fuhr sich mit der Hand durch die Haare. Dann fiel ihm ein, was er so eben getan hatte und fing an zu lachen. Hermine sah ihn verwirrt an und fragte: \ " Was ist denn jetzt los? \ ", Harry grinste noch immer und sagte: \ " Mir ist nur gerade eingefallen, wie sehr ich doch meinem Vater ähnlich bin. \ " „Aber, er ist doch, nun ja, tot! \ " sagte Hermine und sah nun besorgt aus, als ob ihr bester Freund gerade verrückt wurde. \ " Ich weis, aber, ähm.... Weist du noch als Snape mich nicht weiter Oklumentik lehren wollte? Er hatte einen Grund dazu, er hat gar nicht gesagt, dass ich nicht mehr seine Hilfe brauche. Ich war so neugierig, was er denn vor mir versteckt, er hat vor jeder Stunde seine Erinnerungen, nicht alle, in das Denkarium von Dumbledore gelegt! Als Malfoy ihn gerufen hat, als sie diesen einen Slytherin gefunden haben, mir fällt gerade sein Name nicht ein, bin ich in das Denkarium gegangen. Ich hab gesehen, wie mein Vater Snape gequält hat, ich hatte mit diesem miesen Verräter Mitleid, *wirklich Mitleid!* Meine Mum hat meinen Dad versucht dazu zu bringen, Snape in ruhe zu lassen. Dad hat sich dann immer durch die Haare gestrichen, wie ich eben. Und da ist mir halt die Sache mit meinem Dad wieder ein gefallen. \ " erzählte er Hermine, auch wenn er nicht wusste warum. \ " Oh Harry, ich wusste, dass er nicht gesagt hat, dass du schon gut genug bist. Du hattest immer noch Träume und deshalb hast du auch nach Sirius gesucht. \ ", sagte Hermine, schug sich aber die Hand vor den Mund, als ihr bewusst wurde was sie gesagt hat. \ " Entschuldige Harry, das wollte ich nicht! \ " flüsterte sie doch Harry schüttelte den Kopf und sagte: \ " Ach vergiss es! Ihr hattet recht, ich sollte nicht so viel darüber nachdenken. Ich glaube ich geh Ron wecken, es ist schon Zeit fürs Frühstück. Morgen Mr. und Mrs. Weasley! \ " „Schatz, du musst Ron nicht mehr wecken, er ist uns eben über

den Weg gelaufen! Er ist von hier unten gekommen!\"", trällerte Mrs. Weasley und machte ein paar Toasts zurecht. Harry ging trotzdem hoch um sich andere Sachen anzuziehen. Als er in Rons Zimmer kam, sah er wie Ron mit düsterem Gesicht auf seinem Bett lag und er fragte behutsam: \" Ron? Gehts dir gut?\". Sein Blick wanderte zu Harry und verdüsterte sich noch mehr. \" Und? Gut amüsiert?\", zischte er wütend und Harry hob eine Augenbraue. \"Was meinst du?\", fragte Harry und Ron wurde noch wütender: \"Ihr habt doch da gesessen und euch fast nicht mehr los gelassen!\" „Sag mal, Ron, spinnst du jetzt? Fängst du wieder an? Hermine und ich sind doch Freunde, da tröstet man einander!\" sagte Harry, nun schon genervt, Ron schnaubte nur: \" Klar, da bin ich mir aber nicht mehr sicher, vor allem nachdem mir Hermine erzählt hat das sie verliebt ist. Ich hatte da schon ne Vermutung, aber ich dachte eher es ist Vicky!!\". Harry wurde das zu blöd und verschwand aus dem Zimmer und traf draußen auf Ginny, die ihn umlief. Als sie aufstand sagte sie: \" Oh entschuldige Harry! Was war denn das mit Ron? das hat man ja bis unten gehört, aber nur bis zu meinem Zimmer, in der Küche nicht mehr!\" „Ach Ron spinnt! Er sieht nicht ein, dass man unter Freunden sich auch mal tröstet. Der sieht es gleich als verknallt, der hat sie echt nicht mehr alle!\" platzte es aus Harry raus und Ginny musste grinsen. \"Er ist wirklich in sie verschossen! Wusste ich es doch!\" giggelte sie und ging wieder nach unten. Harry folgte ihr und dachte darüber nach, was Ron erzählt hat, Hermine kann doch nicht in mich verliebt sein, oder?, dachte er und hörte nicht wie jemand von hinten an ihn heran trat.

\" Ach Harry?\"

\" Können....\"

\" ...wir...\"

\"....mal..\"

\"... mit dir...\"

\" ...reden?\"

Harry drehte sich um und sah das Fred und George, die mal wieder ihr abwechselnd reden unter beweis gestellt haben. Harry brachte das immer zum lachen, als hätten sie die gleichen Gedanken, denn abgesprochen haben konnten sie sich nicht. Jedenfalls glaubte Harry das. Er nickte und ging mit ihnen in ihr Zimmer dort nahm Fred (oder war es George?) eine Kiste mit löchern und hielt sie George (oder eben Fred) hin. \"Hier das haben wir erfunden.\", sagte der, der die Kiste nicht hat. Harry sah ihn fragend an und der mit der Kiste sagte: \" Fred könntest du mal bitte die Kiste öffnen?\". (Diese Stelle widme ich einer Freundin, die Minimuff verrückt ist *lol* Mareike, ich hoffe sie gefällt dir!!)Fred öffnete die Kiste und darin waren , mehr als 20, kleine Staubwölkchen (jedenfalls sahen sie so aus), sie waren kleiner als Minimuffs und waren eng zusammen gequetscht, \"Was ist denn das?\", lachte Harry. George sagte gespielt beleidigt: „Das Harry, sind Taschenmuffs! Sie mögen es in Taschen rum zu lungern. Aber nur, solange sie nicht gewaschen werden, ist klar!\", dann sprach Fred: „Also wir geben sie dir, du verteilst sie an Freunde und so weiter. Schickst uns dann per Eule, wie die Schüler sie finden. Je nach dem, wie sie sie finden, machen wir noch welche! Also einverstanden?\". Harry nickte und George drückte ihm die Kiste in die Hand. Harry ging mit der Kiste Taschenmuff's in Rons Zimmer und legte sie neben seinen Koffer, das Summen beruhigte sanft. Dann fiel ihm auf, dass Ron nicht mehr da war, *wahrscheinlich ist er schon frühstücken*, dachte er und ging in die Küche zurück. Tatsächlich saß dort Ron und bedachte Harry mit einem tödlichen Blick, Hermine beobachtete die beiden und zog eine Augenbraue hoch, sagte aber nichts. So verging der Tag und eine Eule flog auf Harrys Schoß, während er sich mit Ginny, die auch eine Eule hatte, unterhielt. Er nahm der Eule den Brief ab und las:

Sehr geerter Mr. Potter

Wir sind mit der Reparatur des Schlosses früher fertig als erwartet! Das Schuljahr fängt in zwei Tagen, am 4 September, an. Ich würde mich freuen, wenn Sie wieder zur Schule kommen. Bitte schicken Sie die Eule sofort wieder mit der Antwort zurück!

Minerva McGonagall

(Schulleiterin, Verwandlungslehrerin und Gryffindor Hauslehrerin)

Harry sah zu Ginny, sie sah zu ihm un ihr Gesicht hellte sich auf. \"wir können wieder nach Hogwarts!\", rief sie und stand sofort auf, sie wankte und viel wieder hin. \"Ginny, gehts dir gut?\", fragte Harry besorgt und Ginny sagte: „Ach ist nichts, mir ist nur ganz schwarz vor den Augen geworden! Aber keine Angst, bin

wahrscheinlich zu schnell aufgestanden!". Harry half ihr auf und ging mit ihr ins Haus, dort saß Ron und schaute immer wieder zu Hermine, die in einem Buch las, den Brief hat sie schon weggelegt. \ "Ach hallo Harry! Ach, du hast auch den Brief bekommen!". Ron bedachte Harry mit einem vernichtenden Blick und Ginny kicherte wieder während Hermine die beiden Jungs musterte. \ " Sag mal, was habt ihr denn? Ihr redet schon den ganzen Tag nicht mit einander.\ " stellte Hermine fest und Harry sagte nur: „Ron hat ein Problem mit mir, ganz einfach!". Ron schnaubte und Hermine zog wieder ihre eine Augenbraue hoch während sie sagte: „Und das fällt ihm nach 6 Jahren ein, oder wie?". Ron sagte: „Ach vergiss es, Harry ist..\" „Ja was denn bitte? sprich ruhig zu ende! Was bin ich?“ schnauzte Harry ihn an und spürte die Wut in sich hochsteigen. \ " VERKNALLT!!" schrie Ron ihn an und Hermine schaute nun zu Harry und fragte: „In wen denn?". Harry sagte ruhig zu ihr: „In niemanden, Ron dreht mal wieder ab!" und Ron schnaubte wieder: „Ja, wer hat denn angefangen?!" Harry sah in spöttisch an und erwiderte: „Ja du, du unterstellst mir etwas, was nicht mal stimmt!", Ginny legte ihm eine Hand auf die Schulter und sagte beschwichtigend:\ " Also das stimmt jetzt auch nicht. Du hast gesagt, dass du dir deiner Gefühle nicht bewusst bist! Du weißt nicht, was du fühlst!". Harry sah sie böse an und sagte: „schlag du dich ruhig auf seine Seite!" eine Spur zu laut, denn Ginny stemmte die Hände in die Hüften. Ihre Stimme brachte Harry dazu den Kopf ein zu ziehen: „Harry James Potter! Ich falle dir nicht in den Rücken. Ich habe lediglich erzählt, was du mir gesagt hast! Also beruhige dich! Du auch Ronald, du bist seit 6 Jahren mit Harry befreundet! Und ich weiß ganz genau von wem du jede Nacht träumst!! Also halt endlich die Klappe!". Ron hatte auch schon den Kopf eingezogen und wandte sich nun an Harry, der etwas zu Ginny murmelte. Als Harry sich auch zu Ron umgedreht hatte, streckte Ron ihm die Hand hin und sagte: „Tut mir leid Mann! Wollte nicht so überreagieren.\" Harry schüttelte ihm die Hand und Hermine sagte:\ " Ihr seid so bekloppt! Warum streitet ihr euch immer?" und umarmte die beiden.

So vergingen die Tage und Harry und Ron hatten sich nicht mehr in den Haaren. Sie packten gerade ihre Taschen, als Ron der kleine Schuhkarton große Karton auffiel, der noch neben Harry Koffer lag. \ "Was ´n da drin?" fragte er neugierig und Harry grinste: „Eigentlich hättest du es nicht verdient, aber hier..!" Harry öffnete den Karton und nahm einen baigefarbenden Taschenmuff heraus und hielt ihn Ron hin. \ "Cool, der ist ja kleiner als Arnold! Ach Harry, vielleicht hast du es nicht mitbekommen. Ein Gnom hat Arnold verschleppt, zwei Tage später haben sie ihn wieder raus geschmissen. Tja, jetzt ist er tot, wahrscheinlich war der Stress zu viel, und angeknappert war er auch noch.\"((Bei dieser Stelle hat mich Mareike, an die die Taschenmuff scene gewidmet war, zusammen geschauzt, dass ich so etwas schreiben konnte! Und war ganz niedergeschlagen!)) Harry sah ihn an und griff wieder nach dem Karton, er nahm ein rosafarbenden, einen lilanen und einen braunen Taschenmuff heraus und ging nach draußen. Er klopfte an die Tür vom Mädchenzimmer und öffnete dann die Tür. Was er da sah, brachte ihn zum Lachen. Hermine saß ruhig auf ihrem Bett neben ihrem fertig gepacktem Koffer und neben ihr war Ginny bis zum Hals in Kleidungsstücken. „Ginny könntest du mal bitte aus deinem Berg kommen, ich will dir was geben!" sagte er, die Taschenmuffs hatte er in der Hosentasche. Ginny grub sich aus und Harry sagte: „Ron hat mir gerade erzählt was mit Arnold passiert ist!" (Ginny schaute betrübt drein) „Ich weiß es wird kein Ersatz für Arnold sein, eigentlich wollte ich dir auch keinen geben, weil du ja Arnold hattest. Aber jetzt, ich hab sie von Fred und George, sie wollten, dass ich ihnen sage, wie beliebt sie sind.\" er hielt ihr den lila Taschenmuff hin und Ginny nahm ihn in die Hand. \ "OH wie süß!" sagte sie und fiel über Harry her, sie küsste ihn auf den Mund, aber wich erschrocken von ihm weg. Sie stotterte Entschuldigung:\ " Oh schuldige Harry, ich hab mich nun mal dran gewöhnt!" Harry grinste und ging nun zu Hermine \ "Hier Herm, der, ups...\" fing Harry an, er hat in die Hosentasche gegriffen und wollte ihr den rosa Taschenmuff geben. Doch er klebte irgendwie am braunen, Harry versuchte sie auseinander zu ziehen, sie klebten aber so fest zusammen ,dass er es aufgab. \ " Müssen wir halt warten, bis sie sich endlich los lassen!", sagte Harry zu Hermine, und Ginny fing an zu kichern. \ " Ich glaube die lassen nicht los, guck mal wo sie zusammen hängen!" giggelte sie und Harry sah die Taschenmuffs genau an, sie hingen an ihren kleinen Gesichtern aneinander. \ " Ach wie süß!" kicherte Hermine und Harry sah sie mit großen Augen an, sie benahm sich mal wie ein richtiges Mädchen, nicht wie Hermine. Sie lief rot an und streckte die Hand nach den Taschenmuffs aus, Harry gab ihr die beiden Wollknäule und sie strich ihnen sanft über den Rücken. Sie begannen zu summen und lösten sich voneinander, Hermine hielt Harry die beiden hin, doch er nahm nur den braunen und sagte:\ " Der rosane ist für dich!". Hermine fiel ihm um den Hals, gab ihm einen Kuss auf die

Wange und lief scharlachrot an. \ "Schuldige Harry!\", murmelte und Harry ging raus. Als Harry draußen war sagte Ginny: „Und du bist doch in ihn verknallt!\", nur wusste sie nicht, dass Harry noch draußen vor der Tür stand und lauschte. \ "Ich weis nicht! Kann sein.\", sagte Hermine, dann packten sie weiter und Harry ging gedankenverloren die Treppe hoch. Seine Hand lag auf der Wange, die Hermine geküsst hatte, *Ron hatte doch recht, sie liebt mich wirklich! Oh mein Gott!*, dachte Harry und lief gegen die Tür zu Rons Zimmer. Er wankte zurück und sah die Tür vor sich, ging wieder hin, doch die Tür ging schon auf und Ron fragte grinsend: „Was machst du denn hier? Warum läufst du gegen die Tür?“. Harry schüttelte den Kopf und ging an Ron vorbei.

Am nächsten Morgen, wachte Harry auf und sah in zwei haselnussbraune Augen, er wich zurück und sah Hermine grinsen: „Na? Erschreckt?“. Ron war auch schon wach und so ging der Trubel los, alles wurde abgesucht, nicht das sie etwas vergessen haben. Brote wurden geschmiert und schließlich kamen zwei Ministeriumswagen und Harry fragte: \ "Warum sind die denn schon wieder hier?\" und Mr. Weasley antwortete: \ "Wegen dir, Harry! Der Minister hat dafür gesorgt, dass du heil nach Hogwarts kommst!\". Harry grummelte und stieg ins Auto. Die Fahrt war ziemlich eintönig, nichts geschah, außer dass Krummbein rumfauchte und Ginny ihren Taschenmuff streichelte. Als sie am Bahnhof ankamen, gingen sie in Gruppen durch die Absperrung. Als Harry auf dem Gleis 9 3/4 stand sah er wie Ginny Seamus küsste. Mrs. Weasley trat neben sie und sagte mit kräftiger Stimme: \ "Virginya Molly Weasley, was wird das hier?\" Ginny zuckte zusammen und sah ihre Mutter an. \ "Ähm, das... das ist Seamus Finnigan. Ich bin seit ein paar Tagen mit ihm zusammen!\", flüsterte sie, um es hinter sich zu bringen und Seamus schüttelte schüchtern Mrs. Weasleys Hand. Er grinste Harry zu, schlang dann die Arme um Ginnys Hüften und ging mit ihr in den Hogwarts-express. Harry sah ihr etwas enttäuscht nach, so schnell hatte sie einen neuen Freund. Als ob Hermine seine Gedanken gelesen hätte sagte sie: „Harry, du hast ihr selber gesagt, dass du sie nicht mehr liebst!\", Harry nickte ihr zu und die drei gingen ins Vertrauensschülerabteil. Sie gingen hinein und Harry sah sich um, Malfoy saß neben der Parkinson. Harry beachtete sie nicht sondern sprach: \ "Also, Hermine wird euch jetzt sage, was ihr zu tun habt, in diesem Jahr!\". Hermine sah ihn mit großen Augen an und Harry flüsterte ihr zu: \ "Ich bin kein Vertrauensschüler gewesen, ich weis nicht was die machen sollen!\". Hermine nickte und erklärte den Vertrauensschülern was sie zu tun hatten, dann standen Harry, Ron und Hermine auf und gingen hinaus, doch wurden sie von Draco Malfoy aufgehalten. „Hey, Potter! Ich muss mal mit dir reden, unter vier Augen.\", rief er ihm hinterher und Parkinson sah ihn verwundert an. Harry drehte sich um und zog eine Augenbraue hoch und fragte: \ "Was willst du Malfoy?\". Der nickte nur in die Richtung von einem leeren Abteil, Harry ging mit ihm hinein und Malfoy zog den Vorhang hinunter. Er zog seinen Zauberstab und richtete ihn auf sein Gesicht, er benutzte einen ungesprochenen Zauber und Harry erschreckte. Malfoys Gesicht war verunstaltet, überall waren Kratzer und sein Auge war geschwollen. \ "Ja, Potter. Schlimm was?! Das hat der Dunkle Lord mit mir angestellt! Er hat meinen Okklumentikschild durchbrochen und gesehen, dass ich auf dem besten Weg war, auf Dumbledores Seite zu gehen. Ich hätte ihn auch verschont, aber dann sind die anderen Todesser gekommen und Snape. Ich hätte ihn wirklich nicht getötet. Und es tut mir leid, dass ich dich im Jungenklo angegriffen habe, und alles andere. Ich hätte es nicht gekonnt, ich bin zu schwach.\", Harry sah ihn nun Mitleidig an und nickte: „Du bist nicht schwach Malfoy! Du wärst fast auf die gute Seite gekommen, das ist nicht schwach.\", sagte Harry und Malfoy lächelte schief. \ "Denkst du ich bin immer noch auf der Seite von du-weisst-schon-wem?! Dann wäre ich wohl kaum hier, und mein Gesicht wäre nicht so! Ich will dir nur sagen: Ich will nicht so mit dir verfeindet sein, aber denk bloß nicht an Freundschaft! Wir gehen uns einfach aus dem Weg!\", erklärte Malfoy und Harry nickte. Malfoy ging wieder zu den Slytherins und Harry zu Hermine und Ron, die sich mal wieder stritten. Man hörte es bis draußen: \ "Du liebst ihn! Ich weis es!!\", \ "Und wenn es so wäre Ronald, ich würde es dir nicht sagen!\", das war Hermine. Ron sagte nun: „Siehst du, du willst es nicht mal mir sagen!\", jetzt konnte man Hermines Stimme wütend hören: „Das geht dich auch überhaupt nichts an!! Also lass mich in Ruhe!“ Harry öffnete die Tür und sah, dass beide rot vor Wut waren. \ "Jetzt beruhigt euch mal, da draußen steht halb Hogwarts und hört euch zu!\", sagte Harry und erzählte ihnen was Malfoy gesagt hatte. Nach einiger Zeit hielt der Zug an und sie gingen zu den Kutschen, die von den Thestralen gezogen wurden.

Bitte schreibt Kommiss. Und ich hoffe, dass Malfoy's Schicksal euch nicht abschreckt, sicher gibt es einige, die ihn nicht mögen (bin mir nicht sicher)

Ein Gespräch von Lehrer (?) zu Schüler

Danke für die vielen Kommiss (musste ich ja auch mal erwänen!) Echt super das ihr mir eure Meinung sagt!!! Also nicht aufhören ^^

Dieses Kapitel ist ziemlich kurz, und einige werden es nicht mögen (lest es, dann wisst ihr warum!) Aber ich hoffe ihr lest trotzdem weiter. Wäre nämlich sehr traurig wenn ich meine Leser verliere!! =(*

Als Harry zwischen Hermine und Ron in der Kutsche saß, dachte er über seine Gefühle nach. Am liebsten würde er aus der Kutsche springen und wieder zum Zug zurück laufen, wahrscheinlich hatten seine Freunde das gewusst und saßen deshalb um ihn rum. Harry dachte auch über Hermine nach, er musste mit McGonagall sprechen und sie darum bitten, ihn die Apparierprüfung machen zu lassen und dann um die Ausgeh Erlaubnis, um die Horkruxe zu finden. Was er jetzt brauchte, war ein Denkarium, sein Kopf war so voll, dass er dachte er würde gleich platzen. Er riss sich aber zusammen und ging mit seinen beiden Freunden in die Große Halle, und da wurde er von Professor McGonagall zurück gerufen. \"Potter, ich muss mit ihnen reden! Kommen sie in m- me- mein Büro.\" sagte sie und als sie \"mein\" sagte fing sie an zu schluchzen. Noch nie, außer bei Dumbledores Tod, hatte er sie so traurig gesehen. Sie ging vor ihm her, aber ging nicht in ihr Büro sondern in Dumbledores ehemaliges Büro. *Natürlich, sie ist ja jetzt die neue Direktorin!*, dachte Harry und schlug sich in Gedanken gegen die Stirn für solche Dooftheit. Er folgte ihr in das Schulleiterbüro wo er sich vor McGonagalls Schreibtisch setzte und sie anschaute. Das Büro sah genau so aus wie vor dem Angriff, mit einem kleinen Unterschied, Fawkes war nicht da. Er war verschwunden, genau wie sein Herr, vielleicht ist er auch irgendwo auf der Welt und sucht sich einen neuen Herren, der ihn genau so gut versorgt wie Dumbledore es getan hat.\" Sie wissen sicherlich, dass Dumbledore, als ehemaliger Schulleiter, ein Bild von sich hier hängen hat. Er hat drauf bestanden, dass er mit ihnen redet, bevor das Schuljahr richtig anfängt. Also, sie können nun reden Albus!\", sagte McGonagall und schaute zu einem Bild, tatsächlich saß dort Professor Dumbledore in einem roten Ohrensessel. Er lächelte und sagte: \"Also Harry, es tut mir leid das ich es dir nicht erzählt habe, was ich dir gleich sage, aber ich wusste, dass du mich aufgehalten hättest! Also Severus Snape, hat mich auf meinen Wunsch hin getötet.\" \"WAS??\" rief Harry dazwischen, er konnte es nicht glauben, Snape *sollte* Dumbledore umbringen und er hat es sogar gewollt. Das kann doch nicht wahr sein. \"Ja, Harry. Ich wollte, dass Tom denkt, er hätte gewonnen. Er würde nie auch nur denken, dass du ihn ohne mich besiegen könntest! Also hab ich mich selber geopfert, ich hatte es mit Severus besprochen, er wusste davon, dass die Todesser kommen wollten, nur nicht wann. Er ist so schnell wie möglich hoch gekommen, er wusste, dass unser Freund Draco Malfoy es nicht schaffen würde mich zu töten. Er hätte es auch gelassen, immer hin haben wir jetzt einen neuen verbündeten. Und dann sind die Todesser gekommen, zu meinem Glück ist Miss Granger zu Professor Snape gegangen, denn so konnte er mich umbringen. Da ich als Bild hier hänge, kann ich dir trotzdem einige sachen beibringen und dir helfen. Tom denkt nämlich sicher nicht daran, dass ein Bild dir helfen könnte. Noch fragen?\", sagte Dumbledore und Harry starrte ihn an, er konnte es immer noch nicht verstehen und dann stellte er die Frage, die ihm schon seit ganz langer Zeit auf der Zunge lag: \"Wie können sie daran glauben, dass Snape, noch immer auf ihrer Seite ist?\". Dumbledore lächelte ihn an und schüttelte den Kopf während er sagte: \"Das, Harry, erzähle ich dir später, irgendwann.((Ich muss es mir eigentlich auch zu erst überlegen, es kommt bald vor!!)) Und jetzt, wenn du keine Fragen mehr hast, geh bitte in die Große Halle zu deinen Freunde. Und wenn du unser Gespräch Mr. Weasley und Miss Granger mitteilst, bitte irgendwo, wo kein anderer ist. Damit euch keiner belauscht!\". Harry nickte und ging mit Professor McGonagall in die Große Halle, dort setzte er sich zu Hermine und Ron.

*Ich hoffe es war nicht zu schlimm, aber ich habe irgendwie das Gefühl, dass Snape eigentlich (mehr oder weniger) gut ist. Ich hoffe ihr verzeiht mir!! *bettel**

hässliches Entlein -> Schöner Schwan

Sorry das es so lange gedauert hat, aber mir ist einfach nichts eingefallen!! Aber ich hoffe das Kapitel gefällt euch!! Dann mal schön lesen ^^

Harry erzählte ihnen nichts von dem Gespräch, er wollte nicht, dass sie genauso aufgebracht werden würden, wie er es war. Er sagte nur: "Ich sag es euch später oben im Gemeinschaftsraum!", Hermine sah ihn skeptisch an, sagte aber nichts dagegen und Ron, der achtete nur auf die Auswahl und murmelte: "Die sollen sich mal beeilen, ich sterbe gleich vor Hunger!" Hermine sah ihn bestürzt an und erwiderte: "Das ist das letzte mal, dass wir eine Auswahl miterleben, Ronald. Sei gefälligst nicht so egoistisch!" Nach der Auswahl erschien das essen und Ron machte sich darüber her, während Harry mit der Gabel im Steak rumstocherte. "Harry, wenn, du nipft willst, dann lass dafp ame effen in ruhe!" schmatzte Ron, als ob man Lebensmittel nicht so behandeln dürfte. Hermine sah ihn schief an sagte aber nichts, sie hat es schon oft genug gesagt und es brachte nichts, Ron würde nie Manieren haben! Harry beachtete Ron nicht und legte seine Gabel weg, er stützte seinen Kopf auf seine Hände und sah über die Tische. Draco Malfoy saß mit dem Rücken zu ihm, Ginny beobachtete jemanden den Harry von seinem Sitzplatz nicht sehen konnte, und Hermine und Ron fauchten sich wieder an.

Für Harry war der Abend nicht besonders lustig, immer musste er an die Wort von Dumbledores Bild denken. Als er schließlich im Gemeinschaftsraum saß, erzählte er es Hermine und Ron. Ron reagierte, genau wie er selber, doch Hermine schien, auf eine seltsame Art und Weise, nicht beeindruckt. "Sowas hab ich mir schon gedacht! B-" sagte sie, doch wurde sie von Ron unterbrochen "Du hast dir sowas schon gedacht?? Wie das denn? Snape hat Dumbledore umgebracht und du denkst über so einen Stuß nach?!" entrüstet und sauer schaute er Hermine an. Sie besah ihn mit einem kühlen Blick und fuhr fort: "Wie ich gerade sagen wollte, bevor du, Ronald, mich unterbrochen hast, bei Dumbledore kann man sich sowas schon denken. Ich hab mir auch gedacht, dass er Voldemort (Ron zuckte beim Namen zusammen) damit auf die falsche Fährte bringen wollte! So ist Voldemort nachlässiger und er ist unvorsichtiger, wenn Dumbledore noch da wäre, hätte er viel besser aufgepasst. Und außerdem, weis Voldemort gar nicht,(sie senke die Stimme, da noch einige im Raum waren) dass Harry der einzige ist, der ihn töten kann. Er hat nur den Anfang mitbekommen, weil Snape ihm das gehörte verraten hat. Aber nicht das Ende, den Teil, wo gesagt wird, das keiner leben kann während der andere überlebt! Er will dich ja nur töten, weil du ihm vor 16 Jahren entkommen bist!" "Nurist gut, Hermine!" schnaubte Ron, Harry vergrub sein Gesicht in die Hände und achte über das nach, was Hermine erzählt hatte. Irgendwie hatte sie ja Recht, doch konnte und wollte er es nicht wahr haben.

Als Harry später, tief schlafend, in seinem Bett lag, träumte er von seiner Vergangenheit. "Lily lauf, er ist es! Nimm Harry und lauf!" rief eine Männerstimme. Er wurde aufgehoben und in ein Zimmer gebracht. Ein grüner Blitz erschien und ein Schrei hallte durch das Zimmer. Nach kurzer Zeit sprach eine ängstliche Stimme: "Bitte verschohne ihn, nimm mich an seiner Stelle! Bitte!". Ein freudloses Lachen erklang und eine weitere Stimme sagte: "Geh mir aus dem Weg, Mädchen! Dann werde ich dich verschöhnen!" "NEIN! Bitte verschohne Harry bitte!! Nimm mich an seiner Stelle!", sagte wieder die erste Stimme, doch schon wurde das Zimmer von grünem Licht erfüllt. Das Bild veränderte sich, er sah wie Sirius durch den Bogen fiel. Das Bild veränderte sich abermals und er sah, wie Dumbledore hoch flog, hoch zum Dunklen Mal und dann wie er, wie ein Stein hinunter fiel. Er schrie, doch diesmal kam ein Ton aus seinem Mund, die Todesser aber hörten ihn nicht. Er erwachte, als jemand ihm eine Ohrfeige gab. Er sah direkt in Rons Augen, sie sahen besorgt aus. "Was war los Harry?", fragte er und Harry schüttelte nur den Kopf und sagte: "Ich habe meine Eltern, Sirius und Dumbledore gesehen!" "Oh! Aber Harry, du kannst wirklich nichts dafür!" beschwichtigte Ron ihn, Harry nickte und legte sich zurück in sein Kissen. Ron legte sich wieder hin und beide schliefen wieder ein.

Am nächsten morgen wachte Harry auf, er zog sich schweigend an und ging mit Ron in den Gemeinschaftsraum. Dort wartete schon Hermine, wie immer völlig eingepackt. "Sag mal Hermine! Du bist jetzt fast 18 Jahre alt und bist genauso angezogen wie in der ersten Klasse! Wie willst du so jemals einen

Freund finden?", fragte Ginny Hermine, sie hatten noch nicht bemerkt, dass Harry und Ron schon die Treppe runter kamen. "Wieso? Wie sollte ich sonst aussehen? Ich bin eben natürlich!", gab Hermine zurück und Ginny sagte: "Nein, du bist beschränkt!" "Was?", fragte Hermine empört, "Du siehst aus wie eine Wurst! mit einer engen Haut! Komm mit, ich style dich auf!" sagte Ginny und zog an Hermines arm, die aber werte sich. "Nein, ich will nicht! Und außerdem komme ich dann zu spät zum Unterricht!!", sie konnte sich nicht aus Ginny's Klammergriff lösen und gab dann nach, sie ging mit ihr hoch in den Schlafsaal. Ron fing an zu prusten, denn er hat das Lachen aufgehalten. "Also ob Hermine das hilft?", fragte er und lachte noch lauter, während sie in die große Halle. "Ron, du bist gemein! Nur weil sie sich immer so einpackt, ist das noch kein Grund, sie so runter zu machen!", beschwerte Harry sich. Auch wenn Harry es Ron nie sagen würde, er konnte sich Hermine auch nicht anders vorstellen. Sie setzten sich an den Gryffindortisch und fingen an zu essen. Es kurz nachdem die Posteulen da waren, kam Hermine und zog einige Blicke auf sich. Ihre Bluse war nicht mehr bis zum Kinn zugeknöpft, auch ihr Haar war nicht so buschig. Ihre Lippen waren röter und ihre Augen sah man glitzern, sie freute sich so, dass sie so viel Aufmerksamkeit auf sich lenkte. Ron hörte auf zu kauen und verschluckte sich. Harry starrte sie mit offenem Mund an, er konnte keinen laut von sich geben, Ginny flüsterte Hermine etwas zu, was sie rot werden ließ. Sie saß nun neben den beiden Jungs, Ron hustete immer noch und Harry konnte es kaum fassen, wie sehr Hermine sich doch durch so wenig Aufwand verändert hatte. "was ist denn? Hab ich was im Gesicht?", fragte Hermine, als Harry immer noch nicht den Blick von ihr gewendet hatte. Sie lief rot an und Harry fragte: "Nein, aber wieso hast du das gemacht?" "Wieso? Gefalle ich dir so nicht?", fragte sie etwas geknickt, dass Harry sie so nicht schön fand. "Doch, schon! Aber ich dachte, du hast dich immer beschwert, dass sich alle Mädchen schminken!" erklärte Harry und Hermine sagte: "Ja schon, aber ähm... Ich hab mir gedacht, dass.... dass..... ich mal ne Veränderung brauche!". Harry sah sie skeptisch an, Ron eher bewundernd, doch sagte er nichts mehr.

Und? schreibt mir bitte ein Kommi!! =)

Das Buch

Also... wieder mal ein Kapitel!! Wir sind schon bei Nummer 7!! Ich danke euch.. meinen Lesern... und meiner Beta-Leserin!! ganz großes Dankeschön, dass ihr nicht aufhört meine ff zu lesen!!

Sie aßen ihr Frühstück auf und gingen dann in den Unterricht. Als erstes hatten sie Verteidigung gegen die Dunklen Künste. (Sie hatten ihre Stundenpläne schon.) Im Korridor hielten sie an und stellten sich in die Schlange vor der Tür. Nach kurzer Zeit hörten sie Schritte hinter sich und sahen sich um. Sie konnten nicht glauben wer da stand! Es war Remus Lupin!

"Pro.. Professor Lupin! Wieso sind sie wieder hier?", fragte Harry.

"Willst du mich nicht als Lehrer, Harry?", fragte der Professor.

"Doch, doch! aber ich dachte sie wollten nicht mehr, wegen den Eltern, die sie nicht hier haben wollten!", erklärte Harry schnell. Lupin lächelte und erwiderte dann:" Das ist nicht mehr so schlimm! Für die Eltern ist jetzt wichtiger, dass ihre Kinder sich gut verteidigen können! Sie haben nämlich Professor McGonagall geschrieben, sie solle mich wieder einstellen. Alle Schüler, bis auf die Slytherins, haben nämlich ihren Eltern erzählt, was für ein guter Lehrer ich doch bin. Also hab ich es euch zu verdanken, dass ich hier bin!" er wurde leicht rot auf den Wangen und Harry lächelte. "Also, dann wollen wir mal!! Rein mit euch!", Lupin scheuchte die Schüler in die Klasse und begann mit dem Unterricht.

Nach dem Unterricht, ging Harry zu Geschichte der Zauberei, wo er mal wieder die Stunde über döste.

In der großen Halle trafen Harry und Ron auf Hermine, die unruhig ihren Becher schwenkte. "Sag mal Hermine, gehts dir gut?!", fragte Harry besorgt (Ron setzte sich sofort und nahm sich von allem etwas auf den Teller)

"Nein, nein!! Ähm.... was hast du gesagt Harry?" fragte sie zerstreut und Harry konnte sich ein grinsen nicht verkneifen. "Ich habe gefragt, ob es dir gut geht!!", wiederholte er und Hermine lief knallrot an, während sie sagte:" Ja.... Ja mir gehts gut!". Sie schwenkte weiter den Becher und Harry faste sie an die Hand. Hermine zuckte leicht zusammen und sah ihn überrascht an " Du solltest den Becher nicht so hin und her schleudern!!", sagte er noch breiter grinsend, und lies ihre Hand wieder los.

"Harry, ich muss dir was sa...-", fing sie an, doch ein kleiner Junge aus Revenclaw kam zu Harry und gab ihm eine Pergamentrolle. Er stand eine Weile neben Harry und glubste ihn an. "Ähm..... Was ist?", fragte Harry irritiert und der Junge machte noch größere Augen, Harry hatte das gefühl, sie müssten gleich aus seinem Kopf fallen. "du... bist du wirklich Harry Potter?", fragte er schließlich.

"Jaaaa, und?", gab Harry gedehnt zurück und hob eine Augenbraue.

"Hast du wirklich Du-weißt-schon-wen besiegt?" fragte der Junge weiter und Harry sah ihn misstrauisch an.

"Sag mal, kleiner. Hast du nichts besseres zu tun als Harry anzustarren?? Ja er hat ihn besiegt, und jetzt zisch ab!!", schaltete sich Ron ein, Hermine sah ihn mit einem vorwurfsvollen Blick an, während der kleine Junge davon lief. "Danke Ron.... Was wolltest du sagen Hermine?!", fragte Harry während er die Rolle öffnete

Hermine sah ihn kurz verwirrt an, sagte dann:" Ach, nichts. Von wem ist das denn?".

"Von McGonagall!"

"Und was schreibt sie?"

"Ich solle in ihr Büro kommen!!"

"Dann geh jetzt, wir haben noch Zeit bis zur nächsten Stunde!" riet ihm Hermine.

"Ja ich gehe jetzt, aber sie hat mir eine Entschuldigung für den restlichen Tag gegeben. Und hier steht, ich soll sie euch mitgeben!! Was hat die denn??" sagte Harry, stand aber auf und ging die Treppen rauf. Er nannte Wasserspeier das Passwort und er sprang zur Seite. Als Harry an die Tür klopfte machte Professor McGonagall nervös die Tür auf. "Ich habe mit Dumbledore über Sie geredet!".

Bei Hermine und Ron

\ "Was sie wohl mit ihm bespricht?!\", fragte Hermine sich laut und Ron sagte:\ "Könntest du mal bitte leise denken?! Ich versuche hier Hausaufgaben zu machen!\" Ron und Hermine saßen im Gemeinschaftsraum, es war mittlerweile Abends und Harry war noch immer nicht zurück.

\ "Kann ich doch nichts für, wenn du so lahmarschig bist!\"", fauchte Hermine ihn an,

\ "Aber sicher kannst du was für! Du könntest mir einfach deinen Aufsatz g..-\\" maulte Ron rum, doch Hermine unterbrach ihn:\ "Nein ich gebe dir meinen Aufsatz nicht!! Du solltest das eigentlich schon wissen!\". Das Portrei schwang auf und Harry musste grinsen als er sah, dass seine Freunde wieder mal stritten.

\ "Das ist aber mal was neues, ihr streitet euch!\"", rief Harry gespielt überrascht.

\ "Harry! Was wollte sie??\", fragte Hermine sofort und sprang auf.

\ "Kommt mit in den Schlafsaal, hier sind zu viele!!\", sagte Harry und sah sich um.

\ "Sorry alter, ich muss den Aufsatz fertig kriegen!!\", entschuldigte sich Ron und Harry wandte sich an Hermine, die nickte. Die beiden gingen die Treppe rauf, und als sie durch die Tür gingen schlug sich Hermine die Hand vor die Augen. Dean, kam gerade aus dem Badezimmer und hatte nur ein Handtuch um sich gewickelt. Er trocknete sich die Haare, und bemerkte die beiden. Harry konnte sich das Lachen gerade noch so verkneifen doch als Hermine fragte:\ "Kann ich wieder gucken??\", konnte er nicht mehr. Und wie Dean rückwärts wieder ins Nebenzimmer ging, war einfach zu lustig. Hermine lief rot an und aus dem Zimmer kam ein Ruf:\ "Sagt mal, Spinnt ihr?? das hier ist ein **Jungenschlafsaal**!! Mädchen sollen hier nicht rein. Und Harry, könntest du statt lachen mir lieber Sachen zum Anziehen bringen?! Die liegen auf meinem Bett!! Dann lasse ich euch auch alleine!!\". Harry schnippte mit dem Zauberstab und die Anzihsachen flogen durch den Raum. Nach einiger Zeit, kam Dean angezogen heraus und murmelte:\ "Wie froh wäre ich, wenn die das Zimmer von ihm endlich fertig haben!!\". \ "Was ist denn mit deinem Zimmer?\", fragte Hermine und Harry sah schuldbewusst in eine andere Richtung. \ "Ähm,..... Ich habe einen..... ähhhh kleinen Trank versaut!\", sagte er und Hermine sah ihn fragend an. \ "Ist ok. Ich sollte den in der Nacht machen, aber leider hat Hedwig beschlossen mich da zu besuchen. Ja... also da ist eine Feder in den Trank gefallen! du kannst dir ja vorstellen was passiert ist! Deshalb bin ich wieder im Schlafsaal, war echt ein großer Knall!\"", er fing leicht an zu lächeln an den Gedanken wie er ausgesehen hat und Hermine verlor sich in seinen Augen. \ "Ja, also. Zu McGonagall... Sie hat mir gesagt, dass Dumbledore ihr einiges gesagt hat und sie mir jetzt das Aufspüren von Magie beibringt. Da haben wir auch angefangen. Ich sag dir... das ist ne hammer arbeit!\", sprach er weiter und Hermine sagte fasziniert:\ "Das ist ja klasse! Dann kannst du so viel machen!\". \ "Jetzt tick nicht gleich aus! Ich kann das noch nicht richtig, sie hat mir das Buch hier mitgegeben, und..-\\" sagte er, doch Hermine nahm ihm das Buch aus der Hand und schlug es auf. Sofort las sie den Anfang und konnte kaum den Blick von den Zeilen abwenden. Harry beobachtete sie lächelnd, das war Hermine wie eh und je. Die Hermine, die von Büchern lebt. Die Hermine, die immer hervorragende Noten schreibt. Nicht die, die sich schminkt, das war einfach nicht sie selbst. Er beobachtete sie noch eine Weile und dachte über das nach was er im Fuchsbau gehört hat:

„Und du bist doch in ihn verknallt!“, sagte Ginny und Hermine antwortete, „Ich weis nicht! Kann sein.“

Hatte er mehr als nur freundschaftliche Gefühle für sie? Er konnte es nicht genau sagen. \ "Hey Harry!\", Hermine winkte nun schon seit einiger Zeit vor seinen Augen, doch er schien sie nicht zu bemerken. Harry schreckte aus seinen Gedanken und sah Hermine verwirrt an sie fragte:\ "Harry... Das Buch ist so klasse! Da steht alles mögliche drin! Und weisst du was? Dumbledore hatte es geschrieben!\". Harry starrte verdattert auf den Einband und las was da stand: \ "*Das Aufspüren Magischerkräfte und spuren von Magie*\\" von *Albus Percival Wulfric Brian Dumbledore*.

\ "Er hat das Buch geschrieben?!\", brachte Harry nur hervor, er wusste selber nicht warum er so überrascht war. \ "Ja. Na und? Dachtest du er saß schon immer hinter dem Lehrertisch? Natürlich hat er mal was anderes gemacht. Und das Buch ist echt toll! Ausführlich wird da alles beschrieben!\"", schwärmte Hermine und Harry musste schmunzeln. *Das war wirklich seine Hermine, dachte Harry doch eine Stimme sagte ihm :.... nein nicht deine.... einfach die richtige Hermine. Hermine gehört mit Ron zusammen! Nicht mit dir!*

\ "Dann lies es dir doch durch, du kannst es für heute abend behalten!\"", schlug Harry vor und Hermine tickte völlig aus:\ "Was? Ich dachte du sollst das Buch lesen!\". Harry nickte und Hermine nahm das Buch in den Arm, lief zur Tür, drehte auf halber strecke um, ging zu Harry zurück und gab ihm einen Kuss auf die Wange. Obwohl sie rot anlief, ging sie aus dem Zimmer und lief in ihren Schlafsaal. Dort angekommen setzte

sie sich auf ihr Bett und las in dem Buch. Schon nach einigen Stunden versuchte sie kleine Zauber aufzuspüren, und es ging!

Und? Wie gefällt es euch??

Ich hoffe ihr schreibt mir ein paar Kommis!! ^^

Mädchengespräche

Hermine saß auf ihrem Bett. Ihre Bettdecke bis ans Kinn gezogen, sie starrte an die Decke und dachte nach. All ihr Wissen, über Bücher, Schule und sonstiges war dort tief in ihr Gehirn eingebrannt, doch von einer Sache hatte sie keine Ahnung: Liebe. Man konnte es in keinem Buch nachlesen und auch nicht auswendig lernen, nur warten was passiert. Immer wenn sie Harry sah spürte sie ein Kribbeln im Bauch und hatte das Verlangen sich auf ihn zu stürzen. Doch sie hatte solche Angst davor, dass er ihre Gefühle nicht erwiderte, dass sie lieber nichts tat. Sie lag dort grübelte und grübelte, aber fand keine Antwort. Sie wusste nicht was sie machen sollte, von allem auf der Welt (neben dem Tod) war die Liebe, das wohl größte Geheimnis. Sie hatte keine Ahnung wie sie Harry ihre Liebe gestehen konnte, und wusste nicht einmal ob es tatsächlich Liebe war! Bildete sie sich das alles nur ein, oder hatte sie wirklich solch starke Gefühle für ihn? Tief in Gedanken versunken schlief sie ein. Sie träumte von Harry, wie er Cho küsste. Dann Harry wie er mit Ginny im Sessel saß und sie sich küssten. Immer wieder sah sie ihn, und auch Bilder wo er andere Mädchen bei sich hatte. Alle, nur sie nicht! Hermine schreckte aus ihrem Schlaf, sah sich verschlafen um. Erst nach wenigen Minuten erblickte sie den Grund, für ihr erwachen: Parvati und Lavender. Die beiden saßen am Ende von Hermine's Bett und sahen sie durchdringend an. Parvati nahm ihren Zauberstab und murmelte: "Lumos". Ein Licht schien an ihr und alle drei Mädchen fuhren zusammen.

"Hermine, was ist denn los?", fragte Lavender vorsichtig, Hermine sah sie verwundert an und sagte, anscheinend zu schnell:

"Was meinst du?"

"Du weist ganz genau was sie meint! Du hast dich eben die ganze Zeit hin- und her- gewälzt und gemurmelt *Harry, Harry. Bitte nicht! Bitte komm zu mir! Bitte Harry*", sagte Parvati und fing an zu giggeln. *Mal wieder so ein unnützes Verhalten*, dachte Hermine.

"Ich... ich... ähm", stotterte Hermine, sie hatte keine Ahnung, wie sie sich hier herauswinden konnte.

"Hermine, wenn du Probleme oder Kummer hast, musst du es nur sagen! Wir kennen uns da aus!", sagte nun wieder Lavender. Hermine sah sie böse an und sagte: "Glaubt ihr ich würde so was haben? Und wenn, glaubt ihr, ich würde es euch erzählen? spätestens morgen würde die ganze Schule davon wissen!".

"Aber es ist doch schon Mor-", wollte Lavender einwerfen, doch sie wurde von Parvati unterbrochen:

"Du hältst dich wohl für sehr schlau Hermine! Ich weis, wenn jemand Probleme hat, aber soll mir doch egal sein! Dann bleib doch so!". Hermine sah wie die beiden aufstanden und entschied sich in weniger als einer Sekunde.

"OK! Aber bitte erzählt es keinem!! Und wenn ich keinem sage, meine ich keinem!", sagte sie, schon fast verzweifelt und Parvati und Lavender sahen sich an. Sie wandten sich wieder Hermine zu und sagten gleichzeitig: "Versprochen!". Hermine wartete bis die beiden sich gesetzt hatten und fing dann an zu erzählen. Sie erzählte von Harry, ihrer Angst und die Lage in der sie sich befand. Parvati und Lavender hörten ihr ruhig zu und Parvati fing als erste an zu reden:

"Also Hermine, ich glaube das du die schlaueste Hexe bist, aber keine Ahnung von der Liebe hast!". Hermine schnaubte, als ob sie das nicht schon von alleine wusste!

"Ich an deiner Stelle würde warten, bald ist Halloween! Ich hab mal von jemandem gehört, dass es mal einen Halloweenball gab! Vielleicht gibt es den dieses Jahr ja auch. Dann kannst entweder du ihn einladen, oder wartest bis er dich einlädt!", ermutigte Lavender sie. Hermine zog eine Augenbraue hoch und überlegte, das war gar nicht so dumm! Sie kroch zu den beiden rüber und umarmte sie, die beiden schienen schockiert. So hatten sie Hermine noch nie erlebt, und dann flüsterte sie auch noch "danke!". Hermine rutschte zurück unter ihre Decke und schlief fast sofort ein. Parvati und Lavender grinsten sich verschwörerisch an. Sie würden auf keinen Fall diese Neuigkeit für sich behalten, doch würden sie es nicht allen erzählen, nur einer einzigen Person!

Und? Is nicht so lang, aber ich hoffe es gefällt euch trotzdem! Ich glaube das nächste wird Halloween spielen! Bin mir aber noch nicht sicher!! Schreibt mir bitte Kommis ^^

Leider nicht!

*Hab wieder ein Kapitel geschafft!! *freu**

Das nächste könnte länger dauern....

erstens: hab zwei Arbeiten vor mir!

*zweitens: hab ich in 16 Tagen Geburtstag.... also am 3.3. wenn das Kapitel erst morgen freigeschalltet wird. *freut sich auf den 14. Geburtstag* *g**

Also hier das Kapitel!

Harry saß im Gemeinschaftsraum und wartete auf seine Freunde, Hermine war noch nicht wach und Ron war wahrscheinlich wieder eingeschlafen. Das tat er in letzter Zeit öfter, abends schlief er sehr spät ein und schlief auch am morgen sofort wieder. Harry konnte seine Gefühle nicht deuten, Jungs sprachen nicht über solche Sachen und wenn doch, würde er es trotzdem nicht tun. Harry konnte nur den Kopf schütteln über Ron's Verhalten, er lies sich von niemandem helfen.

"Was ist denn los, Harry?", fragte Hermine, sie war gerade die Treppe herunter gekommen. Sie hatte gesehen, wie Harry den Kopf geschüttelt hat und war nun neugierig, warum.

"Ach nichts! Ron ist in letzter Zeit so komisch! Er denkt zu viel nach!", sagte Harry und fügte in Gedanken "über dich" hinzu. Hermine fing an zu grinsen und sagte dann, gespielt überrascht: "Ach, Ronald kann denken!". Harry sah sie verwundert an, dass sie so über Ron sprach war nicht normal. Hermine lief etwas rosa an und meinte: "Sorry..... Ist nur so über mich gekommen! Aber-", sie wurde von Ginny unterbrochen: "Ist doch war... da hast du mal was Wahres gesprochen. Nicht das du sonst nur Lügen erzählst. Aber bei meinem Bruder bin ich mir sowieso nicht sicher!".

"Ach, das ist ja solch harmonische Geschwisterliebe!", sagte Harry sarkastisch und verdrehte die Augen.

"Und, ist mein Bruderherz schon wach, oder wieder eingepennt?", fragte sie, obwohl sie die Antwort genauso interessierte, wie die Lieblingsspeise der Flubberwürmer.

"Tja.... das ist die 100 Punkte Frage!", meinte Harry und stand auf. Er ging in den Schlafsaal und rüttelte Ron wach. Er erschreck als er Ron's Gesicht sah, seine Augen(er hatte sie geöffnet) waren rot.

"Sag mal.... was ist denn mit dir los?", fragte Harry besorgt und Ron meinte nur: "Nichts". Harry sah ihn mit einem Ich-weis-sowieso-was-du-hast- Blick an, sagte aber nichts. Er wartete bis sich Ron angezogen hatte und ging dann mit ihm, Hermine und Ginny in die Große Halle. Dort setzte sich Ginny zu ihren Freundinnen und Hermine, Harry und Ron ((ist euch schon mal aufgefallen, dass Hermine in den Büchern immer als letzte genannt wird.... das wird sich jetzt ändern!! Ladys first!!! ^^)) setzten sich gegenüber von Neville. "Hermine, deine Zeitung ist schon da!", murmelte er und deutete auf die Eule. Sie hüpfte im Kreis umher und fiepte. Hermine gab ihr einen Knut, nahm den Propheten und verschwand dahinter.

So vergingen die Tage, ereignisslos, langweilig. Nur die Stunden bei McGonagall pappten die Wochen auf. Und so kam der Tag vor Halloween. Und ein Anschlag hing am Schwarzen Brett:

An alle Schüler der 7 Klassen

Es findet ein Halloweenball statt. Ich bitte alle zu kommen und die Partner nicht zu vergessen!

Minerva McGonagall

(Schulleiterin, Hauslererin von Gryffindor,...)

Hermine konnte es kaum glaube, Parvati und Lavender hatten Recht: das war ihre Chance, Harry ihre Liebe zu gestehen! Sie beobachtete immer wieder, wie Mädchen zu Harry kamen und ihn fragte, er verneinte immer wieder. Er hatte gar keine richtige Lust mit einem Mädchen auf den Ball zu gehen. Er würde zwar hingehen, aber nicht mit irgendeinem Mädchen. "Ähm,.... Harry?", flüsterte Hermine Harry zu. Der aber hörte sie nicht und rührte in seinem Rührei herum. "Harry!", sagte Hermine etwas lauter und Harry sah sie abwartend an.

"Ähm... ich wollte fragen.... na ja... da ist doch der Ball morgen.... und ich dachte mir, niemand fragt mich.

Mich mag ja sowieso niemand und ich wollte fragen, ob du.... vielleicht mit mir hingehen würdest, wenn du nicht schon jemanden anderen hast.", Hermine sah ihn verlegen an und wartete auf eine Antwort, Harry überlegte. Sie waren ja immerhin Freunde, und es war ja nur ein Ball, also sagte er "Ja!". Hermine sah ihn freudenstrahlend an und packte ihre Tasche. Sie sagte noch schnell: "Ich muss nochmal in die Bibliothek!" und lief dann aus der Halle. Harry sah ihr verwundert nach, sie konnte doch nicht im ernst glauben, das er sie lieben würde. Und selbst wenn, könnte er nicht mit ihr zusammen sein, das würde sie noch mehr in Gefahr bringen! Und wusste er doch selber nicht einmal, ob er mehr spürte. Er wusste nur, dass er endlich mal nach den Horkruxen suchen musste.

Am nächsten Mittag saß Harry im Gemeinschaftsraum und starrte ins Feuer. Er spürte etwas, etwas Magisches. Nur konnte er es nicht zuordnen. Dann glitt er in einen unruhigen Schlaf. *Er ging eine Straße endlang. Auf ein Haus zu. In den Keller. Dunkelheit.und dann "Harry!"*. Jemand rüttelte an seinem Arm und er erwachte. Über ihn gebeugt stand Hermine und musterte ihn besorgt. "Was ist denn los?", fragte sie

"Nichts! Bin nur eingeschlafen, aber ich muss jetzt hoch. Noch etwas nachschlagen!", antwortete Harry schnell und lief die Treppen rauf,

"Aber du musst dich bald fertig machen!", rief Hermine ihm noch hinterher. Harry ging in sein Zimmer (es war mittlerweile wieder hergestellt) und nahm eine Landkarte heraus. Er zog den Zauberstab und legte ihn auf die Karte. Leise sagte er: "Zeige mir den Ort in meinem Traum!" und der Zauberstab huschte hin und her. Sie blieb auf einem Ort ganz in der Nähe von Manchester ((keine Ahnung was da liegt.... mir fiel nur kein anderer Ort ein!)). Harry sah auf die Karte und konnte den Blick nicht abwenden. Dort also war der Horkrux! er stand auf und packte den Tarnumhang, die Karte des Rumtreibers, die Landkarte und den Zauberstab. Er schlich hinaus und sah sich nach Ron um, der lag in einem Sessel und starrte an die Decke. "Ron.... Ich hab einen! Wo ist denn Hermine?", fragte Harry und Ron sah ihn böse an. "Sie ist in ihrem Zimmer.... hat sie ja auch wieder.... und macht sich für dich schön!", sagte Ron und obwohl Harry der saure Unterton nicht endgig, sagte er nichts mehr dazu. Er lief auf die Mädchentreppe zu und bock kurz vorher ab. Die Zimmer der Schulsprecher waren im unteren Teil. Er klopfte an und rief hinein: "Hermine, wir müssen sofort los! Kann ich rein?". Er hörte wie etwas schweres umfiel, gewühle und wie die Tür aufging. Alles was Harry sah, war ein Paar leuchtend brauner Augen, die ihn anstarrten.

"Was gibt es denn Harry?", fragte Hermine und Harry sagte leise:

"Ich hab einen Horkrux gefunden, mehr oder weniger. Wir müssen sofort los!".

"Aber... aber... aber.... der Ball!", erwiderte Hermine schon fast verzweifelt.

"Sorry Hermine, aber das ist wirklich wichtiger als so ein dummer Ball!", sagte Harry ungeduldig, Hermine nickte und schloss die Tür. Harry hörte noch leises Schluchzen, ehe er in den Gemeinschaftsraum zurück ging.

So.... und.... wie hat es euch gefallen? Etwas traurig oder? tja.... Ich sag nur... mieser Tag!!

Die Höhle der Mantikore

Erst mal Danke für die vielen Kommiss!!

Das ist nun schon Kapitel10 wie schnell die Zeit vergeht :D

Jetzt zum Kapitel:.....

Harry saß nun schon eine ganze Weile im Gemeinschaftsraum und wartete auf Hermine, während Ron ihn böse anstarrte. Als Hermine endlich den Raum betrat, ging Harry auf sie zu und sagte:

" Na endlich.... wir müssen sofort los! Während die anderen auf dem Ball sind. Dann fällt es auch nicht so auf!". Hermine sah ihn traurig an und unterdrückte die Tränen, die sich in ihren Augen sammelten. Sie lief mit Ron hinter Harry her, aus dem Schloss, über das Gelände, und dann blieb er stehen.

" Ähm, Hermine, weist du, ob man im Ministerium herausfinden kann, wenn unerlaubt appariert wird?", fragte Harry unsicher und Hermine antwortete in ihrer Lehrerstimme:

" Nein, solange man kein Minderjähriger ist, aber wenn-....".

" Ist in Ordnung Herm! Musst uns keinen Vortrag halten!", meinte Ron schlecht gelaunt. Hermine bedachte ihn mit einem Halt-die-Klappe-sonst-killt-es Blick und wandte sich wieder ab. Sie verschränkte die Arme vor der Brust und sah mit erhobenem Haupt in Richtung Schloss.

" Gut.... also... Ron, du kannst doch apparieren, oder?", fragte Harry unsicher und Ron starrte ihn wieder böse an.

" Klar!", sagte er knapp und holte seinen Zauberstab heraus.

" Auf Drei! eins.....zwei.....drei.", zählte Harry und alle verschwanden auf einmal, nachdem sie sich an Harry fest gehalten haben. Harry führte sie und so gelangen sie an den kleinen Ort, der in Harry's Traum war.

Sie standen auf einem kleinen Hügel und sahen auf das kleine Dörfchen hinab. Harry ging los und Hermine und Ron folgten ihm. Unaufhaltsam steuerte Harry auf das Dorf zu, dann sah er ein kleines abgeschiedenes Häuschen und wechselte die Richtung. Er zog den Zauberstab und bedeutete seinen Freunden, es ihm gleich zu tun. Harry flüsterte:"Alohomora" und die Tür sprang auf. Er folgte dem Flur, dann die Treppe hinunter. Da stand er nun, seine Freunde hinter ihm, vor einer Tür. Er versuchte es noch einmal mit dem Alohomora, doch es brachte nichts.

" Und jetzt?", fragte Ron im flüsterton und Hermine trat neben Harry. Sie berührte kurz seine Hand und ein Blitz durchzuckte sie. So schnell es ging, legte Hermine die Hände an die Wand und betete zu Gott, dass niemand sah, wie sie rot anlief. Sie tastete sich an der Wand entlang und blieb vor einer besonders rauen Stelle stehen.

" Hier!", sagte sie knapp und Harry trat zu ihr. Er begutachtete die Wand,

" Warum ist dann die Tür da?", fragte er und sah zurück zur Tür.

" Das ist nur Verwirrung. Ich hab doch dein Buch gehabt! Da hab ich etwas geübt. Ich spüre wie von dieser Wand Magie ausgeht!", sagte Hermine und schaute zu Harry, der sich nachdenklich am Kopf kratzte.

"Reductio", sagte er, doch nichts geschah. Hermine sah die Wand an, führte irgendwelche Bewegungen mit den Händen und dem Zauberstab durch, aber nichts hatte Wirkung auf diese Wand.

"SCHEIßE!", schrie sie aufgebracht und schlug mit der Faust gegen einen herausstehenden Stein. Die Wand löste sich langsam auf und Hermine wedelte mit der Hand, vor Schmerz. Harry umarmte sie und ging sofort weiter, die völlig überraschte Hermine und den erbosten Ron hinter sich lassend. Träumend folgte Hermine Harry und stieß plötzlich mit ihm zusammen. Sie war um eine Ecke gebogen und hatte ihn nicht gesehen, so ist sie gegen ihn gelaufen und lag nun auf dem Boden.

" Hermine. Wir müssen hier so schnell wie möglich wieder raus. Da haben wir keine Zeit uns hinzusetzen!", meinte Harry geistesabwesend.

" Ich bin eben gegen dich gelaufen, wenn du es gemerkt hast!", maulte Hermine rum, während Ron ihr aufhalf.

" Oh, \schuldige! Ich hab nur gerade das gesehen!", sagte Harry verwirrt und zeigte auf den Weg vor ihnen. Hermine sah von Harry aus langsam über den Boden, bis er verschwand. Dort, kaum 10 Meter vor ihnen, war ein tiefer Abgrund. Harry ging langsam darauf zu und schaute auf die andere Seite. Der Abgrund

war nicht besonders Breit 10-20 Meter vielleicht. Aber den Boden konnte man nicht sehen. Er hörte wie Hermine neben ihn trat und aufkeuchte.

"Wie kommen wir da rüber?", fragte sie verzweifelt und sah zur anderen Seite. Dort stand eine kleine Truhe, die ihre Blicke auf sich zog.

"Ihr lasst mich rüberschweben! Ich nehme die Truhe und dann holt mich zurück!", schlug Harry vor, es war mehr als nur ein Vorschlag. Hermine nickte, während Ron nachdachte

Ich könnte ihn ja einfach fallen lassen! Dann wäre ich ihn los.

Das kannst du nicht machen, er ist dein bester Freund!

Und? Wegen ihm bin ich verzweifelt! Hermine liebt ihn, nicht mich!

Dafür kann er doch nichts!

Die Stimmen rangen miteinander und Ron nickte schließlich auch. Die beiden sagten: "Mobilierbus" und Harry schwebt hinüber.

Als er drüben ankam, hoben sie den Zauber auf und Harry stand vor der Truhe. Er steckte den Zauberstab in das Schloß und drehte einmal daran. Den Trick hatte er von Fred und George, den hatten sie selber erfunden, und er war sehr nützlich. Im selben Augenblick, in dem sich die Truhe öffnete, erbebte die Erde unter ihm. Es knirschte fürchterlich und der Boden bröckelte dahin. Harry fasste schnell in die Truhe und Hermine und Ron liesen ihn wieder schweben. Wieder ein Beben. Dann hörten sie hinter sich etwas. Hermine und Ron wirbelten herum und der Zauber riss ab. Harry stürzte, Hermine schrie und Ron hatte Schuldgefühle, dass er ihn zu erst fallen lassen wollte.

Und? Schreibt mir bitte eure Meinung! :)

der Horkrux

Schuldigung das es länger gedauert hat..... aber mir ist nichts eingefallen!

Ich versuche mich mit dem nächsten Kapitel zu beeilen!

Und die andere ff könnte noch etwas länger dauern, dass da ein neues Kapitel kommt! Mir fällt leider nichts ein!! :(

Ein großes Tier erschien vor ihnen. Der Kopf eines Mannes, der Körper eines Löwen, der Schwanz eines Scorpions: Ein Mantikor! Er kam langsam auf Hermine und Ron zu, die mit geweiteten Augen das Geschöpf beobachteten. Hermine wandte sich ab und stieß einen spitzen Schrei aus. Dort hing Harry! Er versuchte sich an der Kante hinauf zu ziehen, rutschte aber immer wieder ab. Hermine fiel auf die Knie, ohne auf den Schmerz an ihren Kniescheiben zu denken. Sie nahm Harry's Hand und versuchte ihn hinauf zu ziehen. Tränen fielen auf ihre und Harry's Hände.

" Bitte Harry, das schaffst du. Drück dich ihrendwie hoch! Bitte!!", schluchzte sie ihm zu und zog weiter an seiner Hand. Er fand einen kleinen Stein, der hinausragte und drückte sich an ihm hoch. Augenblicklich brach er ab und Harry hing nur noch an Hermine. Sie rutschte ab und Harry hing noch tiefer. Hermine lag auf dem Bauch und spürte wie etwas neben ihr in den Boden ramnte. Der Mantikor hat seinen Stachel nach ihr geschlagen. Ron stand da wie angewurzelt und sah das Ungetüm an.

" Ron, hilf mir doch mal!", rief Hermine ihm verzweifelt zu. Ron drehte sich um und sah mit großen Augen, wie Hermine am Abgrund immer weiter rutschte und Harry fest hielt. Er griff nach Harry's Hand und zog ihn auf die Kante. Harry und Hermine standen auf und sahen nun wie der Mantikor wieder zu einem Schlag ausholte.

Ron ging rechtzeitig in dekung und Harry zog Hermine mit sich zu Boden. Ihr Herz schlug ihr bis zum Hals, und nicht nur wegen des Mantikors! Hermine sah gerade noch wie ihr Zauberstab über den Boden rollte, dann war er weg. Unter dem Fuß des Mantikors zu Staub zurtreten. Harry nahm seinen Zauberstab fest in die Hand und schoß so einige Zauber nach dem Ungetüm, sie prallten alle ab.

" Sie haben eine Zauberresistente Haut, Harry! Alle Zauber sind unnütz gegen ihn!", schrie Hermine und startete noch immer zu ihrem pulverisierten Zauberstab. Sechs lange Jahre, sogar noch mehr, hat er ihr geholfen, und jetzt war er nur noch Staub.

Sie schrak auf, als sie einen Schrei hörte, Harry lag am Boden und sah zum Mantikor auf. Sein Zauberstab lag ca. 10cm neben Hermine, sie streckte den Arm aus. Ohne zu überlegen, schwang sie den Stab durch die Luft und der Mantikor, kurz davor Harry auf zu speißen, wird starr und fällt um.

Schon in der nächsten Sekunde hörten sie donnernde Schritte. Und schon kamen weitere vier Mantikore auf sie zu. Harry sah sich um und erblickte einen losen Stein an der Wand. Er pfiß den anderen beiden zu und deutete auf die Wand, an der er stand. So schnell sie konnten, rannten Hermine und Ron zu Harry hinüber, der am Stein herumrüttelte. Im nächsten Moment hörten sie die Mantikore brüllen, doch schon waren die drei verschwunden. Sie schlitterten ein Rutschbahn hinab, als ob sie kein Ende hätte. Und dann....

"Was ist das?", kreischte Hermine. Sie waren auf etwas weichem gelandet, es schnurrte. Aber es war so dunkel, dass sie nichts sehen konnte.

" Lumos!", hörte Hermine, zu ihrer rechten, Ron rufen. Der Zauberstab glühte auf und sie konnten einen riesen Berg von...

"KNUDDELMUFFS!!!!", kreischte Hermine entzückt.

Die kleinen Tierchen schnurrten und rollten hin un her. Harry konnte keinen Ausweg finden.

" Das kann doch nicht von Voldemort sein!", stellte Ron fest, als Antwort bekam er nur ein nicken von Harry. Hermine reichte ihm seinen Zauberstab, der mittlerweile auch schon leuchtete.

" Ich glaube, dass das eine Saggasse ist! Vielleicht wusste er nicht mal, dass es diesen Raum gibt!", meinte Harry ein paar Minuten später.

"Sag mal, Hermine, hast du nichts dazu zu sagen?", fragte Ron und sah sich um," Hermine? Hermine??? HERMINE???", Harry grub in den Knuddelmuffs umher und schon kam Hermine aus dem Haufen.

" Da unten ist eine Tür!", meinte sie und grub sich wieder nach unten. Harry versuchte ihr zu folgen, er

schmiss die Knuddelmuffs an die Seiten und die summten fröhlich. Ein paar Minuten später war er am Boden angelangt und sah was Hermine meinte. Ein Falltür war in den Boden eingelassen, gerade mal so groß, dass man hindurchschlüpfen konnte. Er folgte Hermine durch die Tür und sie folgten einem Gang.

" Können wir nicht mal ne Pause machen?", fragte Ron erschöpft, und so setzten sie sich auf den Boden. Harry nahm den Horkrux aus der Tasche und musterte ihn. Hermine schaute ihm neugierig über die Schulter.

Es war ein kleiner Taschenspiegel. Harry drehte ihn und auf der anderen Seite war ein schwungvolles R eingezeichnet.

" Revanclaws Spiegel..... Das ist ein Horkrux.... dann gibt es wahrscheinlich nur noch Huffelpuffs Becher und wahrscheinlich Nagini!", erzählte Hermine und nahm den Spiegel aus Harry's Hand. Sie sah hinein.... und sah sich. Sie stand da und neben ihr ein Junge. Ein Junge mit Rabenschwarzem Haar. Hermine's Augen weiteten sich und ihr entglitt der Spiegel. Er fiel und zerbrach. Eine kleine blaue Rauchwolke entstieg den Scherben und verzog sich.

" Was war denn das?", fragte Ron und starrte auf Hermine's erschrockenes Gesicht.

" Ni- nichts!", beschwichtigte Hermine ihn und sammelte die Scherben auf. Sie setzte sie in den Spiegel und sah wieder hinein. Kein Bild war darin, nicht einmal Hermine so wie sie da saß.

" Hier Harry.", sagte sie und reichte ihm den Spiegel. Er tippte mit dem Zauberstab daran und die Scherben verbanden sich. Er reichte ihn Hermine.

" Ich glaub du kannst ihn besser gebrauchen!", flüsterte er ihr zu, bevor er vor Erschöpfung einschlieft.

*Schreib mir bitte ein paar Kommis!!! *wink**

Traurig aber wahr

*Danke an meine Leser! Danke an die Kommi schreiber.... und noch mehr Dank an meine Beta-Leserin!!!!
Hier also Kapitel12*

Kapitel 12

Hermine beobachtete Harry beim Schlafen während Ron öfter mal zu ihr herüber schielte. Harry sah einfach zu süß aus, wenn er da so lag und gleichmäßig atmete. Sie widerstand nur schwer ihrem drang ihn zu streicheln oder zu küssen. Sie sah noch einmal in den Spiegel und sah wieder dieses Bild von ihr. Sie konnte kaum den Blick abwenden, auch nicht als Harry aufwachte.

" Oh mist! Wir müssen uns beeilen!", mahnte Harry und stand auf. Ron und Hermine folgten ihm, Hermine nahm kaum wahr wie sie aus der Höhle nach Hogwarts kamen. Als sie dann an der großen Halle vorbei kamen wurde Hermine bewusst, dass sie heute mit Harry tanzen hätte können. Ihre Augen brannten, als sie daran dachte, doch sie versuchte nicht zu weinen. Man konnte den Krach sogar im Gemeinschaftsraum hören. Harry lies sich erschöpft in einen Sessel fallen und meinte: " Ich glaube, wenn wir hier geblieben wären, würde es mir nicht so mies gehen!". Das gab Hermine den Rest. Ihr liefen Tränen hinunter und sie lief in ihr Zimmer. Ron und Harry sahen ihr irritiert nach.

" Was war denn das?", fragte Ron Harry, der ihm allerdings keine Antwort gegen konnte.

Nach ungefähr 3 Stunden kamen die Schüler vom Ball zurück und Parvati und Lavender steuerten direkt auf Harry und Ron zu.

" Hey ihr zwei! Wir haben euch gar nicht auf dem Ball gesehen. Und wo ist Hermine?", fing Lavender sofort an zu reden und Harry sagte nur: " Wir waren nicht da..... und ich hab gesagt *Ich glaube, wenn wir hier geblieben wären, würde es mir nicht so mies gehen!* und dann ist sie weggelaufen."

Parvati und Lavender warfen sich vielsagende Blicke zu und Parvati meinte: " Ron lass uns mal alleine!". Der angesprochene sah beleidigt zu ihr, ging aber dann lieber in den Schlafsaal, denn er wollte sich nicht mit den beiden Mädchen anlegen. Die konnten nämlich sehr gefährlich werden.

" Harry, ich weis nicht ob du es schon gemerkt hast, aber Hermine ist in dich verliebt!", sagte Lavender ohne Umschweife. Harry sah sie verwundert an und fragte dann: " Woher wisst ihr das?".

" Erstens: Das merkt ein Blinder mit Krückstock! Zweitens: Sie hat es uns gesagt!", zahlte Parvati auf und sah Harry auf eine komische Art an.

" Harry, du musst irgendwas machen! wenn du sie nicht liebst musst du es ihr sagen! Sie geht daran kaputt..... sie weint fast nur noch. Und sie hat sich auf den Ball so gefreut!", sagte Lavender traurig und Harry bekam einen Stich ins Herz. Deshalb war sie also davon gelaufen. Harry fühlte sich mies, noch mieser als sowieso schon. Aber er konnte nichts tun!

" Hör mal, ich kann nicht mit ihr reden! Ich werde von Voldemort verfolgt und bis er vernichtet ist, wäre sie noch mehr in Gefahr! Und ich weis einfach nicht was ich machen soll.... ich weis nicht was ich fühle. Seit längerem versuche ich meine Gefühle zu unterdrücken.... aber jetzt kommen sie einfach nicht mehr wieder!", sagte er traurig und sah ins Feuer. Parvati hockte sich ihm gegenüber und sagt leise: " Harry, du musst in dein Herz hören! Nicht warten, sondern sofort!", danach gingen sie und Lavender in den Schlafsaal. Harry starrte ihr hinterher und dachte über ihre Worte nach. Langsam schloss er seine Augen und lehnte sich zurück. Er versuchte in sich hinein zu hören. Doch nichts tat sich, außer dass Bilder von Cedric, Sirius, Dumbledore, den Horkruxen und Voldemort wieder in sein geistiges Auge traten. Er schlug sie so schnell es ging wieder auf. Er wollte nicht mehr daran denken, und Hermine musste sich damit abfinden, dass er sie nicht liebte.

*** Währenddessen bei Hermine***

Hermine saß auf ihrem Bett und starrte an die Decke. Sie musste es ihm sagen, aber wie? Sollte sie zu ihm

hingehen und im einfach sagen, dass sie ihn liebte? Er würde sie sicher abweisen, oder auslachen oder sogar noch schlimmer! Ihr liefen Tränen übers Gesicht, die sie energisch fortwischte. Was war geschehen? Warum hatte sie sich so verändert? Früher waren ihre besten Freunde die Bücher gewesen. Und jetzt hatte sie richtige Freunde, verliebte sich in einen von ihnen und war todtraurig. Was war nur mit ihr los?

Sie schreckte auf, als sie klopfen an der Tür vernahm.

"Herein!". Ron trat ein und schaute sie ohne Gefühlsregung an, er setzte sich einfach auf die Bettkante. Lange schwiegen die beiden, bis Hermine das Schweigen brach.

"Warum bist du hier?". Ron sah sie immer noch an, er machte ihr leicht Angst.

"Du liebst ihn, oder?" es war eher eine verzweifelte Frage, als irgendetwas anderes.

"Wen?", fragte Hermine verwirrt und voller Furcht. Würde Ron nicht mehr mit ihr befreundet sein wollen, wenn er es wusste?

"Harry! Liebst du ihn?", meinte Ron und man konnte die Traurigkeit in seiner Stimme mitschwingen hören.

Hermine sah ihn traurig an, aber nickte. Ron schmerzte das Herz, aber tun konnte er dagegen auch nichts. Er musste ihre Gefühle respektieren!

"hmm.... Das hab ich mir gedacht! Dann viel Glück euch beiden, aber ich glaube Harry hat im Moment ein paar Probleme!", sagte Ron und ging wieder hinaus.

wieder Harry

Harry saß in seinem Zimmer und hörte ein klopfen, er sah auf und sagte: "Herein!". Die Tür ging auf und ein hübsches Mädchen kam herein. Sie sah Harry an und sagte: "Hi... Ich bin Melody! Ich hab eine Nachricht von McGonagall!". Harry konnte kaum die Augen von ihr abwenden und sah wie sie rot wurde. Melody gab ihm die Pergamentrolle und war schon wieder bei der Tür, als Harry fragte: "Willst du mit mir das nächste mal nach Hogsmead?". Er wusste nicht warum er das sagte, nur dass sie das hübscheste Mädchen war, das er je gesehen hatte! Sie nickte lächelnd und ging dann hinaus. Er las, zufrieden mit sich, die Nachricht.

im Gemeinschaftsraum

Hermine saß mittlerweile am Kamin und schaute den Flammen zu, als sie Harrys Tür aufgehen sah. Sie schaute herüber und erblickte Melody Stefan. Sie war eine halbe Veela und wurde von Jungen geliebt. Sie grinste und erzählte ihren Freundinnen mit lauter Stimme (damit es alle hören konnten) "Ich hab endlich ein Date mit Harry!". Sie schlug mit ihren Freundinnen ein und Hermine spürte wieder ein Brennen in den Augen. Wie konnte Harry das nur tun?

Ich hoffe es hat euch gefallen und ihr schreibt mir schön Kommis!! :D

Achso.... im Forum hab ichs auch schon geschrieben und bei den Kommis auch.... ich schreibe eine neue ff.... sie handelt von Lily.... sie geht bis zu ihrem Tod! Und ich brauche einen Beta-Leser(in). Hat vielleicht jemand Zeit und Lust das zu übernehmen? *lieb guck*

—
Bitte.....

"Blitzmerker"!

Mensch mir tut Hermine so leid.... warum lass ich sie so leiden?? Ich bin so gemein! :(

Hermine lag nun schon über einer Stunde im Bett und weinte sich die Augen aus. Die Worte von Melody hallten in ihrem Kopf wider: *Ich hab endlich ein Date mit Harry!* Warum? Warum musste er mit ihr ausgehen? Warum war nicht alles so wundervoll? Warum ging er nicht mit ihr, Hermine, aus? Warum gerade Melody? DIE Melody? Sie hatte sicher schon die halbe Schule durch, und meistens waren es die Beliebten oder Berühmten. Sie wollte ihn doch nur ins Bett kriegen! Sie fühlte nichts Harry gegenüber! Vor allem nicht so wie Hermine! In der sechsten Klasse noch war sie wegen Ron's Verhalten ausgetickt, aber sie wusste, dass das nichts mit liebe zu tun hatte. Aber das war was ganz anderes. Sie liebte ihn und er, wie alle Männer, lässt sich vom Aussehen ablenken.

*** Harry... in seinem Zimmer***

Harry starrte noch immer an die Tür, wo vor einigen Stunden noch Melody stand. Er schüttelte den Kopf und sah, wie sich die Tür wieder öffnete. Er erwartete Melody wieder zu sehen, wurde aber enttäuscht. Ron kam herein, sein Gesichtsausdruck war eine Mischung aus entsetzen und trauer.

"Was ist denn dir über die Leber gelaufen?", fragte Harry ihn perplex. Ron sah ihn böse an und sagte:

"Hermine, sie heult jetzt schon drei Stunden! Wir kriegen sie nicht mehr aus ihrem Zimmer... Und ich hab sie ge-...gefragt! Sie liebt dich wirklich. Und jetzt gehst du mit dieser dummen Ziege aus!". Er schien wirklich wütend. Harry sah ihn erstaunt an und fragte: "ähm.... hab ich was verpasst?".

"Anscheinend schon! Hast du vielleicht noch nicht mitgekriegt, dass Melody Stefan alle Jungs ausnutzt... und nachdem sie mit ihnen im Bett war, einfach so fallen lässt?!", sagte Ron und wurde von Sekunde zu Sekunde wütender.

"Hallo? Sprich nicht so über Melody! Sie ist die schönste, schlaueste und liebevollste die ich kenne!", meinte Harry genauso wütend. Ron war nun richtig sauer.

"Und was ist mit Hermine? Du hast sie echt nicht mehr alle! Du kannst wieder kommen, wenn du endlich weisst was wirklich wichtig ist!", und damit war Ron aus dem Zimmer gerauscht.

Harry sah ihm verwirrt nach, bis er friedlich einschlief.

Die nächste Zeit über sprachen weder Hermine noch Ron mit ihm, aber was ihn wunderte war, dass selbst Ginny, Luna, Neville und Dean nicht mit ihm sprachen. Er freute sich auf den nächsten Tag, wo sie nach Hogsmead gehen konnten.

Er war mit Melody auf dem Weg nach Hogsmead und er sagte nichts. Er schaute sie die ganze Zeit über an, auch in "die drei Besen" sagte er nichts er starrte sie nur weiter an. Sie rutschte immer weiter zu ihm rüber, bis sie Seite an Seite saßen. Sie klimperte mit den Wimpern und schaute ihn süßlich an. Sie beugte sich zu ihm hinüber und schloß die Augen. Kurz bevor sich ihre Lippen berührten hörten sie einen Schrei. Harry sah zur Tür und sah gerade noch so, dass ein braunes Haarbüschel zwischen der Tür schwang. Alle im Pub sahen zu ihnen und Harry zog Melody auf die Füße. Er zog sie mit nach Hogwarts, wo er sie in den siebten Stock führte. Nach einigen Schritten erschien eine Tür. Harry zog sie auf und sah sich um. Es war ein gemütlicher Raum mit einem großen Sofa und kleinen knuddeligen Sitzkissen. Er zog Melody zu sich heran und küsste sie verführerisch. Sie war einfach wunderhübsch. Er zog ihr langsam die Sachen aus und er lag gemeinsam mit ihr auf dem Sofa. Doch als er sie so da liegen sah, fiel ihm Hermine ein. Er sah auf und schaute dann wieder zu Melody hinunter. Sie sah ihn leicht säuerlich an und wartete.

"Melody, ich kann nicht!", brachte er nur heraus und zog schnell seine Sachen wieder an.

"Du bist so ein Arsch!", schrie sie ihn an und mit einem schwung ihres Zauberstabes war sie angezogen und sie lief aus dem Raum. Harry sah ihr nach und setzte sich auf das Sofa, warum war ihm gerade jetzt Hermine eingefallen? Er mochte sie doch! Sogar mehr als nur als Kumpel. Er stand verzweifelt auf und ging

langsam in den Gemeinschaftsraum, wo er sich in einen Sessel fallen lies. Wieso hatte er das getan? Wieso hatte er Melody geküsst? Und fast hätte er noch mehr getan! Warum war er auch so ein \"Blitzmerker\"? Hermine wollte jetzt bestimmt nichts mehr von ihm wissen! Und das alles nur, weil Melody eine halbe Veela war, sonst hätte er sie nie bemerkt. Jetzt war es zu spät.

Harry nahm sich ein Stück Pergament und schrieb ganz langsam und sauber:

*Ich denk an deine Augen,
so braun und voll mit Träumen.
Dein Haar so braun
und wunderbar.
Dein Duft,
nach Blumen, betört mich so oft.
Ich hab nicht dran gedacht,
wie du mich mit deinen Blicken bedachtest.
Ich weis es ist zu spät,
aber ich will, dass du es noch heute erfährst.
Es tut mir Leid,
ich hätte es nie gedacht,
aber du hast mich so verrückt gemacht.*

Er las es sich noch einmal durch und sah dann auf, vor ihm saß Hedwig und blickte ihn traurig an.

\" Hier Hedwig, kannst du das Hermine bringen? Bitte es ist sehr wichtig!\", flüsterte er ihr zu, sie nahm es in den Schnabel und strich mit ihrem Kopf an seiner Hand, bevor er durch das Fenster nach draußen flog.

Jetzt war es weg, entweder sie würde ihm verzeihen, oder sie würde ihn verspotten. Er konnte nur noch hoffen. Leise und unbemerkt ging er in sein Zimmer, wo er unruhig einschlief.

*Bitte schreibt mir Kommis! Aber nicht böse sein! *kopf einzieh**

Fort!

Mal wieder ein Kapitel....

Harry sah sich um, er hatte einen Traum, in dem Hermine vorkam und ihn anschrie. Er schüttelte sich um diesen Gedanken los zu werden. Sein Blick blieb an etwas hellem an seinem Fußende hängen. Er tastete nach seiner Brille auf dem Nachtschränkchen und setzte sie auf. Da saß Hedwig: und sie hatte einen Brief am Bein. Harry fingerte an dem Pergament herum, sah drauf und blickte traurig zu seiner Eule. Das war sein Brief. Mit seinem Gedicht.

Enttäuscht stand er auf und ging in das angrenzende Badezimmer. Er wusch sich und zog sich seine Schuluniform an. Langsam ging er aus dem Zimmer und lief in jemanden rein. Dieser Jemand war Ron, der ihn böse ansah und so schnell wie er aufgetaucht war, wieder verschwand. Als Harry das alles realisiert hatte ging er weiter, hinunter in die große Halle. Als er dort ankam sah er sich um, er konnte Hermine nirgendwo erkennen. Nur Ron's Haarschopf ragte über die anderen Schüler hinweg, aber Harry widerstand dem Drang, sich zu ihm zu setzen und ihm alles über den gestrigen Tag zu erzählen. Er setzte sich an die äußerste Ecke des Tisches und aß ohne jemanden anzublicken. Wie lange müsste er das aushalten? Wo war Hermine? diese Fragen ging ihm durch seinen Kopf und liessen ihn langsam in Selbstmitleid versinken.

Mehrere Wochen vergingen und Weihnachten rückte näher. Harry hatte Hermine noch immer nicht wieder gesehen, Ron sprach nicht mit ihm. Eigentlich sprach gar keiner mit ihm, die Neuigkeiten über Hermine und Harry hatten besonders schnell für Hogwartsverhältnisse die Runde gemacht. Harry hatte noch so einige Briefe an Hermine geschrieben, doch immer kam Hedwig mit seinem eigenen Brief zurück. Nun war es der 25. Dezember, die meisten Schüler waren nach Hause gefahren nur Harry nicht. Was die anderen anging, wusste er nicht wo sie waren, weil sie ja nicht mit ihm redeten. Auch hatte er keinen Pulli von Mrs. Weasley geschenkt bekommen. Dieses Jahr bekam er gar nichts, und so war er glücklich, nur Hermine ein Geschenk geschickt zu haben. Er hoffte, dass sie ihm für das Geschenk dankbar sein würde und wieder mit ihm reden würde. Aber auch diese Hoffnung schwand, als Hedwig mit einem Packet angefliegen kam. Es war aufgerissen und die Schrift war verschmiert. Es war sein eigenes Geschenk für Hermine. Aber außer der Halskette, war noch ein Zettel dabei, der nicht von ihm war.

Harry

Ich weis, dass du dich wirklich bemühst, aber du solltest merken, dass du es dir mit mir verspielt hast. Auch wenn es mir Leid tut. Ich habe McGonagall gebeten mich an einer anderen Schule anzumelden. Ich sage dir lieber nicht, wohin. Ich weis ja wie du bist, du würdest nur wieder nach mir suchen. Glaub mir, es ist besser so!

*Liebe Grüße
Hermine*

PS: Frohe Weihnachten!

Ohne es zu merken, waren ihm Tränen übers Gesicht gelaufen. Er starrte auf den Brief, der auch verschwommen war. Sie hatte wahrscheinlich während dem schreiben geweint. Ginny stand dort in der Tür und sah zu Harry, der den Brief noch immer noch mit zittrigen Händen hielt, wären noch mehr Tränen über sein Gesicht liefen.

" Harry?", fragt Ginny zaghaft. Sie war eigentlich hier um ihn zusammen zu scheißen, aber als sie sein Gesicht sah, verflog dieser Trieb. Langsam ging sie zu ihm hinüber und strich ihm über den Rücken.

" Sie ist weg!", flüsterte Harry ihr zu.

" Ich weis!", meinte Ginny und sah ihn traurig an.

" Alles mache ich falsch. Wegen mir sterben meine Eltern, wegen mir ist Cedric gestorben, wegen mir ist

Sirius gestorben und wegen mir ist Hermine weg. Wäre ich nicht geboren, dann wäre das alles nie passiert! Warum konnte das nicht jemandem anderem passieren? Wäre Hermine jetzt hier, wenn Neville an meiner statt von Voldemort verfolgt würde?!", schimpfte Harry und sah zu Ginny. Sie sah ihm in die Augen und schloss ihre. Sie konnte einfach nicht in diese Augen sehen.

" Warum Neville?", fragte sie auf einmal und Harry antwortete:" Die Prophezeiung war auf Neville oder mich bezogen, Voldemort hat sich dann für mich entschieden.". Ginny sah ihn erschrocken an, sagte aber dann beruhigend:" Harry.... mir... mir hat Hermine auch einen Brief geschrieben. Es ist alles so schwer. Hermine liebt dich wirklich und-" " - ich werde sie nie wieder sehen! Sie ist für immer Fort!".

Schreibt ihr mir ein paar Kommis??!! BITTE :)

Das Unvermeidliche

Also wieder mal ein Kapitel... ich hoffe, es gefällt euch!

So verging ein Tag nach dem Anderen und Harry kam nicht aus seinem Zimmer. Einige Schüler meinten, er hätte eine tödliche Krankheit und andere er wäre von einem Werwolf (wahrscheinlich Professor Lupin) gebissen worden. So machten sich Gerüchte in der ganzen Schule breit, nachdem er von der Schule geflogen sei (was besonderen Anklang bei den Slytherins fand) oder etwas mit Hermine Grangers verschwinden zu tun hatte.

Doch nur eine wusste, was wirklich war: Ginny.

Sie brachte Harry Tag für Tag essen ins Zimmer, sorgte für ihn und ermutigte ihn heraus zu kommen. Auch erzählte sie ihm alles, was in der Schule geschah. Diese Aufgabe hatte sie von Professor McGonagall bekommen, der sie fast alles erzählt hatte.

Doch es brachte alles nichts. Harry wurde immer dünner, verwerte alles, was mit der Welt da draußen zu tun hatte.

"Harry, du musst stark sein! Du musst Voldemort vernichten und das kannst du in deinem Zustand nicht bewältigen.", sagte Ginny auf einmal und Harry sah ihr in die Augen.

"Was bringt das noch? Wenn Voldemort verschwunden ist, gibt es noch die Todesser, die uns das Leben schwer machen!", sagte er ihr mitten ins Gesicht.

"Was das bringen soll?! Harry, **Du** bist der einzige, der Voldemort vernichten kann!! Und wenn er einmal fort ist, können sich die Auroren um die anderen kümmern! Nur du kannst uns retten. Nur du...", ihre Stimme wurde immer leiser, bis es nur noch noch für ein flüstern reichte.

Ginny setzte sich an Harry's Schreibtisch und erzählte weiter im Flüsterton: "Du bist unsere einzige Hoffnung Harry! Es ist deine Bestimmung... unvermeidlich! Du kannst nichts dagegen tun. Er will dich töten, und dazu soll es nicht erst kommen. Du musst stärker werden. Denn ihm wird jedes Opfer egal sein. Immer mehr Menschen müssen sterben und er wird nicht zögern und irgendwann einen von deinen Freunden entführen.". Harry's Pupillen erweiterten sich bei jedem ihrer Worte mehr. Sie hatte recht, er durfte nicht aufgeben. Was wenn als nächstes Ginny entführt würde, wie schon einmal vor 5 Jahren?! Und das wäre dann wieder mal seine Schuld, weil er sich hier verkrochen hatte.

Schnell stand er auf und zog sich seine Sachen an, nicht auf Ginny achtend die rot anlief und sich die Hände vor die Augen hielt. Sie schielte vorsichtig zwischen ihren Fingern hindurch. Er sah wirklich gut aus und sie fand es nur allzu Schade ihn nicht mehr zu lieben. Sie konnte sich ein kleines grinsen nicht verkneifen und folgte Harry aus seinem Zimmer heraus.

Harry spürte die Blicke, der anderen, im Nacken, doch ging er zielsträbig aus dem Portraitloch. Auch achtete er nicht auf Ginny die ihn fragte, wo er denn hin wolle. Er steuerte auf die große Halle zu, wo er sich hinsetzte und sich schnell das Abendessen hineinstopfte. Kaum hingesetzt stand er wieder auf und ging auf die Ländereien. Dort angekommen verlangsamte er seine Schritte. Die Stärke, die Ginny's Worte ihm gegeben hatten, schwand und die Traurigkeit war wieder da. Schwach lies er sich zu Boden sinken und sah auf den See vor sich. Er spürte leichte Erschütterungen unter sich und er vermutete, dass Ginny ihn jeden Augenblick einholen würde. Doch die Stimme, die er hörte, war nicht die von Ginny. Es war eine, ihm vor einem halben Jahr noch verabscheute Stimme.

"Hey... Pot-...Harry.", rief er und Harry sah sich um. Da kam Draco Malfoy auf ihn zu und hockte sich neben ihn.

"Ich hab hier einen Brief. Der ist an uns beide gerichtet!", erklärte er und hob einen pechschwarzen Brief. Harry besah ihn sich und nahm ihn schließlich in die Hand. Plötzlich stieß er einen erschrockenen Schrei aus und lies den Brief wieder fallen. Er hatte Feuer gefangen und nun brutzelte er auf dem Gras vor sich hin.

"Was-..", fing Draco an, verstummte aber, als eine tiefe, zischende Stimme erklang:

Harry Potter!

Wie schade, dass du mich schon so lange nicht mehr mit deinem Besuch beert hast.

Und Draco Malfoy. Du hättest wahrlich einer meiner besten Todesser werden können! Aber du hast dich lieber den Schlammblütern und Blutsverrättern angeschlossen.

Noch ein nachträgliches Geschenk, mein lieber Draco.

Voldemorts Stimme triefte nur so vor falscher Zärtlichkeit. Aber das störte Harry nicht weiter, denn schon fing Draco aus leibeskräften an zu schreien. Er schrie so laut, wie Harry ihn noch nie schreien gehört hatte, er schrie so laut, dass Harry sich fragte, warum nicht sofort die ganze Schule angelaufen kam. Dann, ganz plötzlich, hörte er auf und setzte sich keuchen auf.

Ich hoffe es hat dir gefallen!

Aber der eigentliche Grund für meinen Brief ist: Potter. Ich habe hier eine kleine Freundin von dir.

Ich glaube du wirst dich freuen!

Und dann erschien über dem verkohlten Brief eine Rauchwolke. In dieser Rauchwolke erschien ein Bild und Harry blieb die Luft weg. Dort lag Hermine, gefesselt und sie schrie, noch lauter als Draco es getan hatte. Dann verblasste das Bild, die Rauchwolke verschwand und Voldemort's Stimme erklang ein drittes mal:

Na? Ich wäre glücklich über einen kleinen Besuch deinerseits. Du wirst schon wissen wo ich bin!

Der Brief verschwand vollkommen und Harry starrte auf den Fleck verkohlten Grases. Er hat sie. Voldemort hatte Hermine und es war alles seine Schuld. Harry sah zu Draco auf und beiden stand die Angst ins Gesicht geschrieben.

Auch wenn Draco Hermine nicht besonders mochte, er musste ihr helfen. Er wusste, wie sich das anfühlte allein zu sein.

" Worauf wartest du denn? Wir müssen los!", sagte Draco und riss Harry aus seinen Gedanken. Langsam stand Harry auf und Draco fragte: " Was meinte er mit *Du wirst schon wissen wo ich bin??*".

" Auf dem Friedhof. Auf dem auf dem...er wieder gekommen ist!, erwiderte Harry und Draco wusste, dass er eigentlich sagen wollte, auf dem Cedric gestorben ist.

" Tja..... aber wo ist dieser Friedhof?", meinte dann Draco und Harry sagte knapp: " Little Hangleton!". Und schon war Harry auf dem Weg durchs Eberflankierte Tor und apperierte sofort.

Wenige Sekunden später erschien er auch schon auf dem Friedhof, mit Draco an seiner Seite, und sah direkt in Voldemort's grinsendes, schlangenartiges Gesicht.

Ich hoffe es hat euch gefallen..... und ihr schreibt mir ein paar Kommis!!! :)

Um leben und Tod

Es tut mir GANZ doller Leid, dass es so lange gedauert hat....

aber ich hab irgendwie keine Zeit gefunden...

Ich hoffe ihr findet das Kapitel gut.... also ich finde es sehr gelungen (ausser, dass das Ende.... nun Ja) lest am Besten selber... aber nicht böse sein!

@BeNnI90: Danke fürs Kommi...Ich weis... mir ist einfach an der Stelle nichts mehr eingefallen... aber dieses Kapitel finde ich wirklich besser! ;)

@alle anderen:

Danke, dass ihr meine ff lest!!

So schnell es ging, zog Harry Draco hinter einen Stein und drückte sie beiden in den Schatten. Voldemort hatte sie anscheinend noch nicht bemerkt, sodass Harry erst einmal die Lage peilen konnte. Er sah, dass Hermine gefesselt an einem anderen Stein lag und sehr stockend atmete. Ihre Augen waren geschlossen. Voldemort sprach mit den Todessern und Nagini war nicht zu entdecken. " Draco. Ich hab was vergessen! Ich kann ihn nicht töten!", fiel es Harry gerade ein und Draco sah ihn nachdenklich an. " Warum?", fragte er dann leise und Harry antwortete: " Voldemort hat sechs Horkruxe erschaffen. Es sind aber erst sein alter Taschenkalender, der Ring seines Großvaters und das Medallion zerstört. Es ist noch der Becher von Hufflepuff und Nagini.". Harry hätte erwartet, dass Draco ihn jetzt verwirrt anstarren würde, aber er sagte sehr gelassen: " Den Becher hab ich hier! Die Schlange kommt auch noch irgendwie!". Harry starrte den Becher an, den Draco gerade aus der Tasche zog an. Er wusste, dass die Familie Malfoy sehr viel mit der Schwarzen Magie zu tun hat, aber er hätte nicht gedacht, dass sie wussten, was ein Horkrux ist. " Bist du dir aber sicher, das die Schlange einer der Horkruxe ist?", hackte Draco noch einmal nach und Harry zuckte mit den Schultern.

" Dumbledore nahm es an."

" OK. Ich kümmere mich um das kriechtier und den Becher. Du lenkst IHN ab und wartest, bis ich dir ein Zeichen gebe." Harry nickte und bedeutete mit einer Geste, dass er Draco Glück wünschte. Er sprang hinter dem Stein hervor und schoss einen Fluch auf einen der Todesser ab, der daraufhin umfiel.

" Wir haben schon auf dich gewartet Potter!", sagte Voldemort unbeeindruckt.

" Lass Hermine frei!", forderte Harry und schoss einen weiteren Fluch, auf einen weiteren Todesser. Auch er fiel um. Voldemort rief seine " Schoßhündchen" zurück und zog seinen Zauberstab. Er richtete ihn direkt auf Harry, hob ihn an und schoss. Aber statt Harry zu treffen drehte Voldemort sich um und der Fluch verschwand im Gebüsch.

" Geht in den Wald und holt ihn mir her!", befahl er und eine Gruppe Todesser folgten seinem Befehl.

Harry sah ihnen nach während Voldemort auf Hermine zutrat.

" Sie hat so ein zartes Gesicht, nicht war Potter. Wäre sie kein Schlammlut, wüsste ich schon, was ich heute Nacht tun würde!", sagte Voldemort und Harry sah ihn mit solch einem Hass in den Augen an, dass sie schon fast anfangen zu glühen.

" Ach Potter, schau sie dir doch an! So eine zarte Haut. Und ihre Körperform ist auch nicht zu verachten.", erzählte Voldemort weiter und leckte sich die schmalen Lippen" Nur leider Gottes, ist sie nun mal nicht..... Reinblütig!". Er trat von Hermine weg und kam auf Harry zu.

" Ich habe gemerkt, dass du einige meiner Horkruxe zerstört hast! Du bist ein ungezogener Bengel. Deine Eltern hätten dich besser erziehen sollen..... Aber. Ups. Ich habe sie ja getötet!", lachte er gehässig und die Todesser stimmten mit ein, während Harry schon vor Zorn bebte, " Tja. Aber wirst du mich leider nie töten können! Auch wenn unser kleiner Verräter hier", er zeigte auf Draco, der gerade von der Gruppe Todesser aus dem Wald getragen wurde," meinen Vorletzten Horkrux zerstört hat. Ich muss dich enttäuschen. Nagini war kein Horkrux. Ich hatte es eigentlich vor, aber leider hast du mich.....davon abgehalten. Aber ich habe nichts

desto trotz sechs Horkruxe. Einer davon war Slytherins Medallion, den leider unser jung verstorbener Regulus Black mit sich nahm. Dann war da Raveclaw's Spiegel, den du so dreist gestohlen hast. Oder auch meinen alten Taschenkalender, den du wegen Malfoy's Dummheit in die Finger bekamst. Dann wäre da noch Vorlost's Ring, den Dumbledore zerstört hat. Ja. Aber was mag wohl den sechsten Teil meiner Seele beinhalten? Ich hatte vor, mit deinem Tod Nagini zu einem Horkrux zu machen. Aber leider verschwand mein Körper. Und du bekamst einige meiner Fähigkeiten. Aber nicht nur das! Weist du was ich meine?". Voldemort fing an zu grinsen und sah Harry durchdringend an.

Harry sah ihn mit geweiteten Augen an und dachte über Voldemort's Worte nach. Er hatte vor gehabt, Nagini zum Horkrux zu machen.

Plötzlich viel ihm ein Gespräch mit Dumbledore im zweiten Schuljahr ein:

" Professor Dumbledore ... Riddle sagte, ich sei wie er, seltsame Ähnlichkeit, sagt er ..."

" Ach, hat er?", sagte Dumbledore und blickte Harry unter seinen dicken Augenbrauen nachdenklich an. " Und was denkst du, Harry?"

" Ich denke nicht, dass ich wie er bin!", sagte Harry unwillkürlich laut. " Ich meine, ich bin ... ich bin ein Gryffindor, ich bin ..."

Doch er verstummte, denn ein unauslöschlicher Zweifel tauchte abermals in seinen Gedanken auf.

" Professor", hob er nach einer Weile wieder an, " der Sprechende Hut hat mir gesagt, dass ich - dass es mir in Slytherin gut ergangen wäre. Alle dachten eine Zeit lang, ich wäre Slytherins Erbe ... weil ich Parsel sprechen kann ..."

" Du kannst Parsel, Harry", sagte Dumbledore ruhig, " weil Lord Voldemort, der tatsächlich der letzte Nachfahre von Salazar Slytherin ist, Parsel sprechen kann. Und wenn ich mich nicht irre, hat er in jeder Nacht, als er dir die Narbe verpasst hat, einige seiner eigenen Kräfte auf dich übertragen ... nicht das er es beabsichtigt hätte, da bin ich mir sicher"

" Ich bin es!", flüsterte Harry dann und sah wieder den Friedhof und Voldemort vor sich.

" Schlaues Bürschchen!", höhnte Voldemort, " Also, wenn du mich töten willst, müsstest du schon selber sterben. Und das vor mir. Und weisst du auch, warum dene Narbe so schmerzt, wenn ich in der Nähe bin, oder dich berühre?"

" Weil der Seelenteil aus mir raus will!", stieß Harry hervor, denn er merkte erst jetzt, dass alles Sinn ergab. Würden die anderen Horkruxe Gefühle haben, würden sie sicher auch Schmerzen haben. Aber zerstört man auf irgendeine Weise einen Horkrux, kann der Teil der Seele nicht wieder zurück. Aber er will raus.

" Tja, Potter! Du musst dich entscheiden. Entweder tötest du dich und nimmst mir so die Aufgabe ab, oder du versuchst dein Glück. Aber ich sage dir, es wird dir nichts bringen!", Voldemort fing wieder an zu lachen, " Ich könnte dich vernichten, nur müsste ich direkt neben dir stehen, sodass mein Seelenteil zu mir zurück kann. Aber das wird kein Problem sein."

Harry sah zu Hermine die ihn erschöpft ansah, zu Draco der ihn abwartend anstarrte und kaum merklich nickte. Harry versuchte ihm mit den Augen mitzuteilen: *Pass auf Hermine auf! Und töte ihn!*

Wieder nickte Draco und Harry sah wieder zu Voldemort.

" Es gibt viel wichtigeres, als mein Leben. Meine Freunde. Du wirst diese Dinge aber nie verstehen!" sagte Harry mit fester Stimme.

Ein letztes Mal sah Harry zu Hermine, die ihn nun ängstlich beäugte. Dann hob er den Zauberstab, zielte auf den Boden zwischen sich und Voldemort und sprengte den Boden in die Luft. Voldemort konnte nichts mehr unternehmen. Es überraschte ihn einfach zu sehr, dass Harry tatsächlich sich selber opferte.

Die Todesser apparierten weg und liesen Hermine, Draco und Harry mit Voldemort alleine. Doch waren nur noch zwei von ihnen am Leben, denn Voldemort gab es nicht mehr. Ebenso wie Harry Potter!

:*(
heul

*sorry.... *mit Taschentuch die Augen abwisch**

Ja... so endet Harry Potter.... wir werden sehen (ihr, wie auch ich... weil ich noch keine Ahnung habe, was ich schreiben soll) wie es mit Hermine weiter gehen wird!

Ich denke wirklich, dass Harry einer der Horkruxe ist (siehe Zitat aus HP2).... es kann einfach nicht anders sein... und da sind auch noch alles, was ich hier im Kapitel beschrieben habe.

Bis zum nächsten Kapitel!!

Vergesst die Kommiss nicht ;)

Ich habe nichts!

*Ich hoffe, das Kapitel beruhigt euch wieder.... und ihr seid mir nicht mehr böse *kopf einzieh**

" Es gibt viel wichtigeres, als mein Leben. Meine Freunde. Du wirst Diese Dinge aber nie verstehen!" sagte Harry mit fester Stimme.

Hermine sah in seine Richtung und konnte es nicht glauben, was er da sagte. Er schaute sie noch einmal an, dann sah er zu Voldemort und.....

Sprengte den Boden zwischen sich in die Luft. Jetzt wusste sie ungefähr, wie sich Harry gefühlt hat. Sie konnte ihm nicht helfen. Und das nur, weil sie, Hermine, so blöd war und den Todessern in die Arme gelaufen ist. Sie spürte wie ihre Fesseln von ihren Armen und Beinen fielen. Sofort sprang sie auf und wollte schon zum Loch stürmen. Draco hielt sie aber fest, sodass sie nicht von der Stelle kam. " Lass mich los!", schluchzte sie, aber Draco sagte nur ruhig:" Du kannst nichts mehr machen! Es ist zu Ende!" "NEIN!", schrie Hermine und löste sich von ihm. So schnell sie konnte lief sie in das Loch. Es war ungefähr 4-5 Meter tief, sodass sie eher hinunter schlitterte, als runter zu laufen.

Immer wieder rief sie:" Harry!" Doch es brachte nichts. Harry blieb verschwunden. Wo könnte er nur sein? Warum meldete er sich nicht?

Hermine wollte nicht glauben, dass er tot ist.

" HARRY!", schrie sie, bevor sie sich auf die Knie fallen lies. Sie verbarg das Gesicht in de Händen und schluchzte mehrmals laut auf. " Harry.", flüsterte sie noch einmal ehe sie in Ohnmacht fiel.

Als sie aufwachte sah sie direkt in Draco's Gesicht. " Wo ist er?", fragte Hermine leise und Draco sah ihr über die Schulter. Als er zu ihr zurück schaute, sah sie wie seine Augen glasig wurden.

Hermine drehte sich um und entdeckte Harry, der nur mit dem Kopf aus dem Dreck schaute. Langsam kroch sie auf ihn zu, die Schmerzen an ihrem Körper übersehend.

" Harry!", sagte sie und berührte sein Gesicht mit ihren Fingern. Aber sie schreckte zurück, als sie seine kalte Haut spürte.

Sie fing wieder an zu weinen und versuchte ihn aus zu graben zuziehen.

Er fühlte sich ganz kalt und hart an, aber sie zog ihn irgendwie aus der Erde und legt ihn hin. Langsam strich sie ihm übers Gesicht. Über die Stirn, zur Wange und über seine Lippen. Es tropften stetig die Tränen aus Hermine's Augen. Bis sie sich das Gesicht abwischte.

" Wir müssen! Die Todesser könnten zurück kommen.", sagte Draco neben ihr leise. Hermine sah ihn an und erkannte kleine Tränen auf seinem Gesicht. " Wir nehmen ihn doch mit, oder?!", fragte sie ihn leise, doch er schüttelte nur den Kopf.

Ein letztes Mal strich sie ihm übers Gesicht und stand dann auf. Sie war schon ein paar Schritte gegangen, als Draco sie zurückzog.

" Hermine!", flüsterte er sehr leise. Sie schaute ihn an, er sah ziemlich müde und ernst aus.

" Hermine. Ich... Ich glaube es gibt... Gibt noch eine Möglichkeit. Harry wieder zu beleben, meine ich!", erzählte er stockend und Hermine sah ihn mit hochgezogenen Brauen an.

" Du weißt doch, dass Lily Evans. Also Harry's Mutter ihn mit ihrer Liebe vor Voldemort gerettet hat. Es gibt so was ähnliches, wenn man bereitwillig, sein Leben hergibt, kann man einen toten, wiederbeleben.", erklärte er und Hermine sah ihn mit großen Augen an. Er konnte doch nicht meinen, dass...

" Du willst doch nicht...!?", sie wusste nicht, warum sie den Satz nicht beendete. Vielleicht, weil sie sich nicht zu viel Hoffnungen machen will.

" Das meine ich! Du hättest dann Harry. Und du hast noch andere Freunde. Ich habe gar nichts. Nichts, was es sich lohnt, weiter zu leben."

Hermine sah ihn besorgt an.

" Das kann ich doch nicht annehmen. Hier geht es doch um ein Leben. **Dein** Leben!", wollte sie ihn von abbringen.

" Du kannst mich nicht davon abbringen! Nur tu mir einen Gefallen: werde mit Harry glücklich! Und lass dir nichts einreden. Gar nichts, auch nicht, dass du häßlich wärst. Auch wenn es nie so aussah. Ich habe dich immer bewundert und auch irgendwie gemocht!", gab Draco zu und sah sie lächelnd an.

Hermine lächelte ihn freundlich an und gab ihm einen Kuss auf die Wange. Dann umarmte sie ihn und flüsterte in sein Ohr: " Danke, Draco! Das werde ich dir nie vergessen!"

" Das will ich auch hoffen!", alberte Draco rum, als Hermine ihn losgelassen hatte.

Langsam ging er zu Harry hinüber und kniete sich zu ihm. Zögerlich zog Draco den Zauberstab und hielt ihn auf Harry's toten Körper. Er murmelte einige Wörter. Und dann viel auch er. In den unendlich schlaf.

Hermine ging zu den beiden Jungs hinüber und dachte schon, es wäre schief gegangen und beide wären nun tot, als sich Harry regte. " HARRY!", schrie sie und warf sich um seinen Hals. " Hermine!", keuchte er und schlang die arme um sie. " Was ist passiert?" ,fragte er und sah sie neugierig an.

" Du warst tot, Harry! Und Voldemort ist auch tot.", schniefte Hermine und wischte sich übers Gesicht.

" Was soll das heiße, >Du warst tot

Endlich zusammen

Hi.... das ist jetzt leider das letzte Kapitel.... aber würde ich weiter schreiben, dann würde es nicht mehr mit der Überschrift zusammen passen.....

Ich hatte vor eine fortsetzung zu schreiben.... schreibt mir bitte ins Forum ob ihr das wollt.... wenn nicht, dann lasse ich es... dann kann ich schneller an den anderen weiterschreiben.... aber schade wäre es schon!

Wenn ihr wollte kann ich auch einen One-Shot über Draco's Beerdigung versuchen! (auch im Forum bescheidsagen)

Na denn.... hier das etwas kurze Endkapitel ;'(

" Er... er hat sein Leben gegeben, um dich wiederzubeleben!", wiederholte Hermine und schluchzte auf. Einerseits war sie glücklich, dass Harry lebte, andererseits war sie traurig, dass Draco sterben musste. " Er meinte, er hätte sowieso niemanden, der auf ihn wartet. Er würde immer gesucht werden. er hätte keine Ruhe!", erzählte Hermine weiter, während Harry mit offenem Mund zu ihr hoch.

" Ich wollte doch nicht.... Ich wusste nicht.... Warum hat er das gemacht?", stotterte er verzweifelt und fühlte Dracos Stirn, sie war eiskalt und totenblaß (was ja auch kein wunder war, denn er war ja tot).

" Hat er noch etwas gesagt, bevor er.... du weißt schon!?", fragte er dann und sah zu Hermine, die auf einmal etwas rosig auf den Wangen wurde.

" Er...Er sagte ich solle mir nichts einreden lassen, vor allem, dass ich hässlich sei. Er hat mich bewundert und auch ein wenig gemocht.... Und... und er sagte... ich soll mit dir....mit dir glücklich werden.", als sie geendet hatte, war ihre Stimme nicht viel mehr als ein flüstern und ihre Wangen waren nun Tomatenrot.

" Hermine... Ich... ich wollte dir sagen, wie leid es mir tut.... Nicht nur, dass du wegen mir von Voldemort entführt wurdest, sondern auch, dass ich dich nicht so beachtet habe, wie du es vielleicht verdienst. Lass es uns noch einmal versuchen! Er ist tot! Wir können da weitermachen, wo wir angefangen haben! Ich weis jetzt, dass ich dich liebe! Wirklich liebe, nicht so wie es mit Cho war. Das war nur eine Schwärmerei. Und Ginny war ganz nett. Aber irgendwie war dieses Bauchkribbeln bei ihr nicht so stark, wie es jetzt in diesem Augenblick ist! Hermine. Ich liebe dich mehr, als du es dir vorstellen kannst!", sagte Harry und sah sie lächelnd und auch etwas scheu an, woraufhin auch Hermine lächeln musste.

Langsam kamen sich ihre Gesichter immer näher, bis sie die warmen Lippen, des jeweils anderen spürten. Ein unheimliches Kribbeln machte sich in ihnen breit und durchströmte sie sogar bis zu den Fingerspitzen.

Nach wenigen Sekunden, die ihnen wie Stunden vorgekommen waren, lösten sie sich von einander.

" Wir geben ihm die beste Beerdigung, die es je gab! ", sagte Hermine dann wieder und sah traurig zu Draco.

" Ja. Das ist das mindeste, was er verdient hat, nachdem er so viel für uns getan hatte!", meinte Harry traurig lächelnd.

Schreibt mir bitte noch ein paar Kommiss... und das Forum nicht vergessen!!! :)

Ich möchte noch meiner Beta-Leserin danken, die so nett war, meine überaus dämlichen Fehler zu berichtigen (ich schaffe keine normalen Fehler :D)

Und ich danke auch euch allen, die mir so schön Kommiss geschrieben haben (hab ich heute wieder eine Wortwahl)

:D

Ich hoffe wir lesen uns bald wieder ;)

xD xD xD

bye